



JAHRESBERICHT 2011



Büchereistelle Koblenz

Koblenz



Rheinische Landesbibliothek

Büchereistelle Neustadt



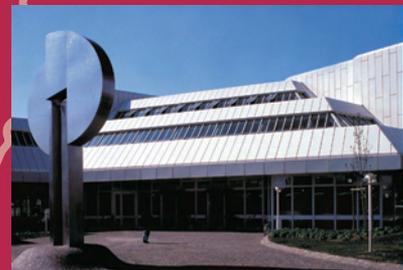
Neustadt/Weinstraße



Bibliotheca Bipontina

Zweibrücken

Speyer



Pfälzische Landesbibliothek

Jahresbericht des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz 2011

Herausgegeben vom Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz



Gefördert vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Mainz

Impressum

Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz

Bahnhofplatz 14
56068 Koblenz

Telefon: 0261 91500-101
Telefax: 0261 91500-102
E-Mail: direktion@lbz-rlp.de
Internet: www.lbz-rlp.de

Herausgeber

Dr. Helmut Frühauf

Redaktion

Cornelia Dietle
Dr. Helmut Frühauf
Dr. Barbara Koelges
Günter Pflaum
Sandra Reiss
Dr. Armin Schlechter
Irene Wiesner

Druck

Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz, www.vermkv.rlp.de

© Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, 2012
ISSN 1868-3541

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Das Jahr 2011	5
Erwerb des schriftlichen Nachlasses von Max Slevogt	17
Buchungskalender erleichtert Nutzung der Ergänzungsbüchereien	20
Statistischer Teil	
Statistik für die Bibliotheken des Landesbibliotheksentrums 2011	23
Statistik für die Büchereistellen des Landesbibliotheksentrums 2011	25
Chronologischer Teil	
Höhepunkte und wichtige Projekte 2011	29
Ausstellungen, Vorträge, Lesungen, Konzerte und Fortbildungsveranstaltungen	38
Veröffentlichungen und Vorträge	43
Sponsoren und Förderer	46



VORWORT

Das Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz (LBZ) legt mit dem Jahresbericht für das Jahr 2011 seinen fünften Jahresbericht vor und möchte damit den Bürgerinnen und Bürgern des Landes die bibliothekarischen Dienstleistungen näher bringen und dem Unterhaltsträger einen Einblick in das Arbeiten der Institution vermitteln: dies sind Dienstleistungen im Bereich der Literaturversorgung, Unterstützungsmaßnahmen für die öffentlichen Bibliotheken im Bereich der praktischen Bibliotheksarbeit und auch Fort- und Weiterbildung sowie die kulturellen Aktivitäten an den jeweiligen Standorten.

Im Berichtsjahr 2011 konnte die Aufarbeitung der Landesrechnungshofprüfung abgeschlossen werden.

Die Gliederung des Jahresberichtes der Vorgängerjahre wurde beibehalten. Vermittelt wird ein Überblick über das breite Spektrum bibliothekarischer Arbeiten sowohl der wissenschaftlichen Bibliotheken als auch der Büchereistellen. Im *„Statistischen Teil“* sind die wichtigsten Kerndaten der *„Deutschen Bibliotheksstatistik“* als auch der innerdienstlichen Statistiken zusammengetragen. Der *„Chronologische Teil“* fasst die Höhepunkte und Projekte des abgelaufenen Jahres in

zeitlicher Abfolge zusammen. Im Teil *„Ausstellungen, Vorträge, Lesungen, Konzerte und Fortbildungsveranstaltungen“* finden sich jene Angebote des LBZ, die wir im Zusammenhang mit dem allgemeinen Kulturauftrag und dem Fortbildungsauftrag anbieten. Auf den Ankauf des Slevogt-Nachlasses und die Einführung des Buchungskalenders bei den Büchereistellen wird in zwei Schwerpunktartikeln näher eingegangen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Dienststellen des LBZ, die die Hauptlast der täglichen Arbeit getragen haben, ist besonders zu danken. Das Redaktionsteam mit Frau Dr. Barbara Koelges und Frau Sandra Reiß hatte die mühevollen Aufgabe, alle Einzelbeiträge zusammenzutragen, zu redigieren und daraus eine druckfertige Vorlage zu erstellen. Auch ihnen ist vielmals zu danken.

Mit diesem fünften Jahresbericht möchte ich mich nach fast acht Jahren in der Leitung des LBZ verabschieden. In den letzten Jahren haben wir viel auf den Weg gebracht und ich wünsche dem LBZ weiterhin eine gute Entwicklung.

*Helmut Frühauf,
im September 2012*

DAS JAHR 2011

Nach Veröffentlichung des Prüfberichts des Landesrechnungshofes Rheinland-Pfalz über das Landesbibliothekszentrum (LBZ) im Januar 2011, in dem einige zusammenfassende Ergebnisse formuliert worden sind, wurden mehrere Stellungnahmen in Abstimmung mit dem Ministerium erarbeitet. Diese fanden ihren Niederschlag in der Landtagsdrucksache vom 6. Juni 2011. Dort wird u.a. ein Stellenabbau von sieben Vollzeitstellen innerhalb von zehn Jahren gefordert. Es wird aber auch ausdrücklich erwähnt, dass diese Stellen unterversorgten Bereichen im LBZ zugewiesen werden können.

Die anschließende Behandlung in dem Rechnungsprüfungsausschuss des Landtages ergab folgende Beschlussempfehlung¹:

- Prüfung der Verlagerung der Bücherei- stelle Neustadt nach Speyer und der Einrichtung eines zentralen Terminalservers für die Büchereistellen
- Abbau entbehrlicher Stellen
- Verringerung des Aufwandes bei Dienstleistungen der Büchereistellen
- Bericht über das Verfahren bezüglich der Neufassung der Verwaltungsvorschrift über die Förderung des öffentlichen Bibliothekswesens².

Über diese Punkte muss auch künftig regelmäßig berichtet werden. Darüber hinaus wird zustimmend zur Kenntnis genommen, dass weitere Maßnahmen bereits in Angriff genommen worden sind, wie

- Formulierung nachvollziehbarer und realistischer Ziele für die Arbeit des LBZ
- Angleichung der Arbeitsprozesse bei den Büchereistellen und deren einheitliche Steuerung

- stärkere Nutzung der Möglichkeiten der Informationstechnik in den Büchereistellen
- verstärkte Erfolgskontrollen im Förderwesen und Festlegung von Kennzahlen
- Anhebung der Säumnisgebühren der Bibliotheken im LBZ.

Positiv wird vom Landesrechnungshof vermerkt, dass mit den seit 2008 herausgegebenen *Jahresberichten* des LBZ das allgemeine Berichtswesen verbessert wurde.

Nach der Prüfung durch den Landesrechnungshof bat das zuständige Ministerium den Leiter des LBZ um eine Stellungnahme zur Einführung des zentralen Fachreferates im LBZ, deren Grundlage u.a. eine strukturierte Selbstaufschreibung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des höheren Dienstes im Jahr 2011 und ein mögliches Geschäftsgangmodell unter den Bedingungen zentraler Fachreferate im LBZ waren. Die Untersuchung kam zu dem Ergebnis, dass die Einführung zentraler Fachreferate aufgrund der vielfachen Sonderaufgaben der Mitarbeiter des höheren Dienstes nur eine minimale Einsparquote im Personalbereich ergäbe. Das liegt vor allem daran, dass der Anteil der reinen Fachreferatsarbeit bei nur ca. 25 % liegt, da der höhere Dienst wichtige andere standortbezogene Aufgaben wie z.B. Leitung von Standorten oder Sachgebieten, Betreuung von Sonderbeständen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wahrnimmt.

Die Sortierzentrale NRW, zuständig für die Verteilung der Büchersendungen im Rahmen des auswärtigen Leihverkehrs (Fernleihe), war bisher organisatorisch der Verbundzentrale hbz angegliedert. Im Oktober 2009 wurde diese Sortierzentrale aus dem hbz ausgegliedert.

1 Beschlussempfehlung und Bericht - Landtag Rheinland-Pfalz, 16. Wahlperiode, Drucksache 16/352, S. 12.

2 Diese neue Verwaltungsvorschrift liegt vor: „Förderung des öffentlichen Bibliothekswesens in Rheinland-Pfalz“: Verwaltungsvorschrift vom 9.12.2011. In: Amtsblatt des MBWWK, Nr. 2, 2012, S. 113-118.

dert und an die Universitäts- und Stadtbibliothek Köln (USB Köln) verlagert. Über diesen Vorgang wurden die Hochschulleitungen in NRW informiert, nicht aber die dem Verbund angeschlossenen rheinland-pfälzischen Bibliotheken. Schließlich wurde den rheinland-pfälzischen Bibliotheken durch die USB Köln mitgeteilt, dass eine Nachzahlung in Form einer Portoerstattung notwendig wird. In mehreren Schriftwechseln zwischen hbz, Ministerium in Düsseldorf und dem LBZ konnte schließlich eine einvernehmliche Regelung gefunden werden, nachdem das hbz respektive Ministerium NRW die Kosten für die Dokumentlieferung aus der Verbundrechnung herausgerechnet hatte. Mit der USB Köln wurde schließlich eine vertragliche Regelung über eine halbjährliche Abrechnung vereinbart, die eine zentrale Erstattung der Kosten durch das LBZ vorsieht.

Das LBZ als Kompetenzzentrum für alle Fragen im Bereich der Medien- und Informationsvermittlung wird mehr und mehr von kleineren wissenschaftlichen Bibliotheken in Rheinland-Pfalz um Beratung und professionelle Hilfe gebeten, z.B. von Klosterbibliotheken und kleineren Spezialbibliotheken. Im Jahr 2011 fanden mehrere Gespräche mit der Klosterbibliothek Maria Laach statt, die einen Bibliotheksneubau plante, Fragen zur Bestandserhaltung hatte und nach einer Lösung für die EDV-Katalogisierung ihrer Bestände sucht. Es ging zunächst um Fragen zum Brandschutz und zur Klimatechnik, besonders für den neuen Rara-Raum, in dem die Werke mit Erscheinungsdatum vor 1800 gelagert werden sollen. Der wertvolle Altbestand soll während des Umbaus, beginnend im Mai 2012, im LBZ / Rheinische Landesbibliothek zwischengelagert werden.

Aufgrund des offensichtlichen Bedarfs wird die Betreuung und Beratung kleinerer wissenschaftlicher Bibliotheken durch das LBZ in Zukunft – neben den Serviceleistungen der Büchereistellen im LBZ für die öffentlichen

Bibliotheken im Land – wohl einen breiteren Raum einnehmen.

Stabsstelle Direktion

Mit Jahresbeginn wurde die Betreuung der zentralen Veröffentlichungen des LBZ (mit Ausnahme der Publikationsreihe „Schriften des Landesbibliotheksentrums“) bei der Stabsstelle angesiedelt. Die Stabsstelle ist neben der Redaktionsbeteiligung vor allem auch mit der Endredaktion sowie dem Kontakt zur Druckerei betraut und koordiniert die Erscheinung der Veröffentlichungen.

In diesem Zusammenhang wechselte die Mitarbeiterin Sandra Reiß organisatorisch von der Büchereistelle Koblenz in die Stabsstelle, da sie ohnehin mit der Redaktion und Endredaktion mehrerer zentraler Veröffentlichungen betraut war. Die Leitung der Stabsstelle obliegt weiterhin Dr. Barbara Koelges.

Neben der weiteren Verbesserung des Berichtswesens war die Planung und Organisation der strukturierten Selbstaufschreibung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des höheren Dienstes im LBZ das wichtigste Projekt der Stabsstelle im Jahr 2011. Sie diente als Grundlage für die Stellungnahme der Leitung des LBZ zum Zentralen Fachreferat. Diese Methode wurde gewählt, um verlässliches Datenmaterial und einen Überblick über die zeitliche Verteilung und anteilige Gewichtung der unterschiedlichen Aufgabengebiete der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des höheren Dienstes im LBZ zu erhalten. Ziel der Untersuchung war nicht die individuelle Leistungsmessung, sondern die Feststellung der mittleren Bearbeitungszeiten pro Einzeltätigkeit.

Die Untersuchung wurde in zwei Erfassungszeiträumen von sechs Wochen mit typischem Tätigkeitsanfall zu verschiedenen Jahreszeiten durchgeführt (1. März bis 9. April 2011 und 5. September bis 15. Oktober 2011), um reprä-

sentative Ergebnisse über das Jahr verteilt zu erreichen.

Die Referendarin Nina Baueregger war im Rahmen ihrer Ausbildung in der Stabsstelle in die Vorbereitungen zur strukturierten Selbstaufschreibung eingebunden und betreute den ersten Erfassungszeitraum.

Bei der oben erwähnten Betreuungs- und Beratungstätigkeit für die kleineren wissenschaftlichen Bibliotheken im Land war die Stabsstelle in den Diskussions- und Planungsprozess eingebunden.

Geschäftsstelle Ausbildung - Ausbildung im Landesbibliotheks- zentrum

Die im Herbst 2010 eingestellte Referendarin Nina Baueregger (LBZ Koblenz) und der Referendar Dr. Philipp Zumstein (UB Trier) haben im Sommer das praktische Jahr beendet und wechselten im Herbst zur Bibliotheksschule München.

Im Jahr 2011 wurden zwei neue Referendarstellen ausgeschrieben: eine für das Fach Geschichte an der UB Mainz und eine Stelle für die Fächerkombination Slavistik/Romanistik bzw. Slavistik/Anglistik an der UB Trier. Die Stellen wurden mit Angelina Gandak (UB Trier) und Dr. des. Veronika Diem (UB Mainz) besetzt, die ihr Referendariat am 1. Oktober 2011 aufnahmen.

Die Anerkennung ausländischer Bildungsnachweise nahm im Berichtsjahr einen größeren Raum ein als in den letzten Jahren. Insgesamt wurden fünf Antragstellerinnen bzw. Antragsteller betreut, in Form von telefonischer Beratung, persönlichen Gesprächen und durch Vermittlung von Praktikumsstellen.

Die im Haushaltsplan des LBZ ausgewiesenen Ausbildungsstellen wurden kontinuierlich besetzt, wobei sich die Ausbildung vorwiegend

auf die Ausbildung zur/zum „Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FAMI)“ beschränkt. Zur Zeit befinden sich sieben Auszubildende in diesem Berufszweig in Ausbildung (drei in Koblenz und jeweils zwei in Speyer und Neustadt).

Zentrale Verwaltung

Die Ausgabensituation im Personalbereich 2011 hat sich gegenüber 2010 nicht verbessert. Auch in 2011 mussten Nachversicherungen für ehemalige Beamtenanwärter gezahlt werden. Aufgrund fehlender Sachmittel mussten zudem aus dem Personaletat Mittel zur Deckung der Sachausgaben herangezogen werden.

Die weiter steigenden Bewirtschaftungskosten der Gebäude führen zu immer stärkeren Einsparungen im allgemeinen Sachetat und die Situation wird durch zusätzliche Einsparauflagen noch verschärft. Den größten Anteil der Einsparauflagen (bezogen auf die absolute Zahl) erbrachte der Buchkaufetat der wissenschaftlichen Bibliotheken, der um 100.000 Euro gekürzt werden musste.

Am Jahresende 2011 verfügte das LBZ über:

44 Beamte	(23 %)
118 Arbeitnehmer/innen	(62 %)
17 Aushilfskräfte	(9 %)
sowie 7 Auszubildende	(4 %)
und 4 Referendare	(2 %).

12 Personaleinstellungen wurden vorgenommen und ebenso 12 Arbeits- bzw. Dienstverhältnisse beendet. Im Berichtsjahr gab es 20 laufende Altersteilzeiten. Elternzeit wurde von zwei Personen in Anspruch genommen. Eine Beförderung von Beamten und vier Höhergruppierungen wurden durchgeführt. Die geschlechtsspezifische Verteilung zeigt das gewohnte Bild: 141 weiblichen Beschäftigten (74 %) stehen 49 männliche Beschäftigte (26 %) gegenüber.

Zur Angleichung der Arbeitsprozesse der Büchereistellen wurde die Betriebsrechnung, die bisher mit unterschiedlichen Softwareprogrammen in Koblenz und in Neustadt geführt wurde, auf ein einheitliches Programm (LEXWARE) umgestellt, so dass ab dem Haushaltsjahr 2012 nur noch mit einem System gearbeitet wird. Als weiterer Schritt zur Anpassung und Vereinheitlichung der Dienstleistungen im LBZ wurden die Antragswege und die Formulare für die Förderverfahren im Bereich der öffentlichen aber auch der wissenschaftlichen Bibliotheken überarbeitet.

IT-Abteilung

Im Berichtsjahr wurde ein zentraler Proxy im LBZ eingerichtet, der die Aufgabe übernimmt, alle Internet-Zugriffe durchzuführen und die Ergebnisse an den anfragenden PC zu übermitteln. Dabei baut er einen so genannten Cache auf, um wiederholte Anfragen schneller beantworten zu können. Mit diesem zentralen Proxy ist es u.a. möglich, Benutzeranfragen auf Missbrauch hin zu prüfen.

Für das gesamte LBZ wurde ein Druckerkonzept erstellt und umgesetzt. Arbeitsplatzdrucker werden nur noch dort eingesetzt, wo der Geschäftsgang es erfordert. Allen Beschäftigten stehen moderne multifunktionale Kopierer zur Verfügung, die u.a. die sehr nützliche Scan-to-Mail-Funktion anbieten.

Beim Lokalsystem SISIS-SunRise, das von den drei wissenschaftlichen Bibliotheken im LBZ verwendet wird, fielen im Berichtsjahr folgende Arbeiten an:

- Einführung der Selbstregistrierung für Neukunden
- Löschlauf inaktiver Kunden
- Migration auf SunRise 4.1, verbunden mit einem Update der Sybase-Datenbank und der Umstellung auf UTF
- Testen und Beheben von sikom-Schwierigkeiten

- Anpassungen und Verbesserungen im WebOpac.

Auf Anfrage des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MBWWK) hat die Zentrale IT-Abteilung einen gemeinsamen Verbund-Katalog der Bibliotheken von drei Landesbehörden eingerichtet. Es handelt sich um das MBWWK selbst, das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz und die Landeszentrale für Politische Bildung. Die Zusammenführung auf einer gemeinsamen Plattform, die die Bestände aller drei Bibliotheken in sich vereint, gestaltete sich als Herausforderung, die technisch mit der Software Bibliotheca der Firma BOND realisiert wurde. Das LBZ betreibt für die teilnehmenden Bibliotheken einen Terminal-, Datenbank- und Webserver. Es wird jetzt online katalogisiert, was die Aktualität der im Internet sichtbaren Bestände gewährleistet.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Neben der kontinuierlichen Pressearbeit ist die Veranstaltungsarbeit ein wichtiges Mittel, um auf die Arbeit des Landesbibliothekszenentrums aufmerksam zu machen und seinen Bekanntheitsgrad zu steigern. Daher ist es erfreulich, dass das Veranstaltungsprogramm auf dem Niveau des Vorjahres fortgesetzt werden konnte.

In Speyer besuchten 771 Gäste die insgesamt 19 Veranstaltungen. Hervorzuheben sind hier das Bibliothekskonzert „Dada dada: Hugo Ball zum 125. Geburtstag“ mit dem Stuttgarter Ensemble Exvoco und die rheinland-pfälzische Eröffnungsveranstaltung der bundesweiten Aktionswoche „Deutschland liest - Treffpunkt Bibliothek.“

In Koblenz fanden 19 Veranstaltungen mit rund 1.000 Besucherinnen und Besuchern statt, wobei der Vortrag „Koblenz als preußi-

sche Landesfestung" von Dr. Klaus Weber auf so großes Interesse stieß, dass er wiederholt wurde. In Kooperation mit der GDKE und tau - Theater am Werk Koblenz wurden auf Schloss Stolzenfels drei szenische Lesungen aus dem Briefwechsel von Clemens Brentano und Achim von Arnim aufgeführt.

Bei den 19 Veranstaltungen am Standort Zweibrücken konnten insgesamt 744 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt werden. Hierbei fanden besonders die Lesungen von Prof. Bascha Mika (99 Gäste) und Monika Rinck (55 Gäste) großen Anklang.

Informationskompetenz

Die AG Informationskompetenz besteht in Speyer aus 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. 2011 wurden insgesamt 63 Führungen/Schulungen mit 1.042 Teilnehmern durchgeführt (2010: 61 Schulungen mit 1.022 Teilnehmern). Neben den Veranstaltungen für Schulklassen, die den Großteil der Führungen und Schulungen ausmachen, wurden eine Reihe von Schulungen in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Speyer und dem Rhein-Pfalz-Kreis angeboten.

In Koblenz arbeiten 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der AG Informationskompetenz. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 91 Führungen/Schulungen mit 1.547 Teilnehmern absolviert. Es lässt sich in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung feststellen (2009: 70 Schulungen; 2010: 67 Schulungen). Außerdem wurden fünf VHS-Kurse mit insgesamt 43 Teilnehmern durchgeführt.

In beiden Bibliotheken werden Führungen durch das Haus und fächerübergreifende Einführungen in den LBZ-Katalog und die Digitale Bibliothek angeboten, außerdem auf Wunsch fachspezifische Datenbank-Schulungen und Einführungen in die Internet-Re-

cherche für Grund- und Leistungskurse bzw. Studierende. Ein großes Gewicht liegt bei allen Schulungen auf den praktischen Übungen.

Zahlreiche Schulen besuchen im Rahmen von Methodentagen zur Medien- und Informationskompetenz mit kompletten Jahrgangsstufen die beiden Bibliotheken in Koblenz und Speyer. Dies hat in den letzten Jahren stark zugenommen und die Tendenz setzt sich weiter fort. Im Rahmen der Methodentage nutzen die Schulen die Bibliotheken des LBZ nicht nur für die Führungen und Schulungen, sondern zum Teil auch ganztägig als Lernort.

Mitarbeit in Gremien und Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene

Woiwodschaftsbibliothek Oppeln / Mittelböhmisches Wissenschaftliche Bibliothek in Kladno

Erstmals wurde im September 2011 eine gemeinsame Veranstaltung mit den Partnerbibliotheken in Tschechien (Mittelböhmisches Wissenschaftliche Bibliothek in Kladno) und Polen (Woiwodschaftsbibliothek Emanuel Smółka in Oppeln) organisiert. Auf dem Programm standen gemeinsame Arbeitssitzungen zu aktuellen Themen im Bibliotheksbereich und zu weiteren Kooperationsmöglichkeiten zwischen den drei Partnerbibliotheken. Die verschiedenen Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten im Berufsfeld Bibliothek in den drei Ländern wurden ebenso thematisiert wie die Fortbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich. Als weiterer Themenschwerpunkt wurden die modernen Services der drei Einrichtungen für ihre Region vorgestellt und diskutiert. Der Besuch der Bundesgartenschau in Koblenz rundete das Programm ab.

Vom 17. bis 20. Oktober 2011 besuchte eine

LBZ-Delegation die Woiwodschaftsbibliothek in Oppeln. Im Rahmen der „Deutschen Kulturtage im Oppelner Schlesien“ wurde die Ausstellung „Weinbau und Weinkultur in Rheinland-Pfalz“ eröffnet, die erstmals 2010 im LBZ Koblenz gezeigt und von Gottfried Pahl und Renate Schoene kuratiert worden war.

Der Direktor der Woiwodschaftsbibliothek, Tadeusz Chrobak, informierte über die Geschichte der Bibliothek sowie die des Schlosses Rogów, das seit 1967 im Besitz der Bibliothek ist. Im Schloss befindet sich der ca. 20.000 Bände umfassende Altbestand der Bibliothek. Der Besichtigung dieses Bestandes unter der Leitung von Frau Mirosława Koćwin schloss sich eine Besichtigung der Woiwodschaftsbibliothek an. Zum Abschluss fand eine Exkursion in die Region Góra statt.

Bibliotheken im Landesbibliothekszentrum

Benutzung und LITexpress

Im Jahre 2011 konnte die Gesamtsumme der Benutzungsfälle nochmals leicht um 1,2 % gesteigert werden - von 816.520 in 2010 auf 826.475 in 2011. Der noch vor einem Jahr festgestellte Rückgang der Benutzungszahlen hat sich nicht fortgesetzt: sowohl die Ortsleihe als auch die Entwicklung der Neuanmeldungen verzeichneten leichte Anstiege; nur die Präsenznutzung hat sich etwas rückläufig entwickelt. Die automatisierten Arbeitsabläufe wie Verlängerung und Vormerkung stiegen stetig an.

Die *Präsenznutzung* ist 2011 leicht zurückgegangen. Hingegen ist die Zahl der *Entleihungen* wiederum leicht gestiegen: nach einem Höchststand in 2009 (292.004) und einem Rückgang in 2010 (286.045) konnte jetzt wieder ein Anstieg ermittelt werden (289.312). Auch die *Bibliotheksbesuche* haben wieder

zugenommen (183.231). Bei der Dokumentenlieferung ist eine gespaltene Entwicklung zu konstatieren: während die aktive Fernleihe rückläufig ist, konnten bei der passiven Fernleihe nochmals Zuwächse erzielt werden.

Die *Erhöhung der Säumnisgebühr* auf 2 Euro pro Medium und Woche hat offensichtlich eine erzieherische Wirkung erzielt, denn trotz steigender Ausleihen reduzierte sich die Zahl der versandten Erinnerungen deutlich, die Zahl der dritten Mahnungen sogar um fast die Hälfte. Es ist anzunehmen, dass dies in der zusätzlichen E-Mail begründet ist, die vor Versand der dritten Mahnung als letzte Rückgabeaufforderung an die Benutzer verschickt wird.

Im Juli 2011 wurde im LBZ-Katalog die *Selbstregistrierung* frei geschaltet: Kunden können dabei mit einer provisorischen Benutzernummer bestellen bzw. vormerken und erhalten bei der persönlichen Abholung der Bestellungen den endgültigen Ausweis. 2011 haben 406 Personen diese Selbstaufnahme genutzt.

Seit im September 2011 im LBZ-Katalog *Neuerwerbungslisten* angeboten werden, ist ein deutlicher Anstieg der vorgemerkten Medien festzustellen.

Bei den *Zweigstellenbestellungen*, d.h. den Bestellungen zwischen den drei Bibliotheksstandorten, hat sich die Gesamtzahl nur minimal erhöht: von 160.517 (2010) auf 160.867 (2011). Während die Standorte Speyer und Koblenz nahezu konstant blieben, ergab sich für Zweibrücken ein Anstieg um 13 %. Aufschlussreich ist vor allem die Betrachtung der Entwicklung der Zweigstellenbestellungen über die Zeitspanne von 2006 bis 2011 (vgl. Tabelle S. 24).

Danach ergeben sich Steigerungen bei Koblenz um 8 %, bei Speyer um 49 % und bei Zweibrücken um 230 %. Diesen relativen

Steigerungsraten der Standorte stehen absolute Steigerungen bei Koblenz von 93.771 auf 101.211, bei Speyer von 36.611 auf 54.517 und bei Zweibrücken von 1.556 auf 5.139 gegenüber. Betrachtet man die Entleihungen an den Standorten nach der Herkunft der Bestellungen – also eigener Bestand oder Bestände der jeweiligen anderen Standorte – so fallen deutliche Unterschiede auf: während bei Koblenz und Zweibrücken die Bedeutung des eigenen Standortes sinkt (Koblenz von 68,2 % auf 61,7 % - Zweibrücken von 32,3 % auf 27,2 %) ist bei Speyer eine nahezu konstante Entwicklung im Vergleich 2006 mit 2011 zu erkennen: 69 % der Bestellungen entfallen auf den eigenen Bestand, 28 % auf Bestellungen in Koblenz und 4 % auf die Bestände in Zweibrücken.

Bei den über die *Digitale Bibliothek* angebotenen Fachdatenbanken ergibt sich folgendes Bild: die mit großem Abstand bedeutendste Datenbank ist Beck Online mit insgesamt 33.618 Zugriffen im Jahre 2011; dies entspricht einer Steigerung um knapp 30 % gegenüber dem Vorjahr. Auch die anderen Datenbanken zeigen z.T. deutliche Zuwächse:

WISO Wirtschaft	3.919
WISO Sozialwissenschaften	3.454
FIS Bildung	3.436
Sociological abstracts	3.372
Psynindex	3.221
Psynindex Test	3.206
BDSL	3.068
MLA	2.979
Medline	2.265
RILM	2.011
Quellenlexikon	123

Beim *Direktbestelldienst LITexpress* (www.lit-express.de) haben sich keine Veränderungen in der Anzahl der Liefer- und Vermittlerbibliotheken ergeben. Die Zahl der abgesetzten Bestellungen ist gegenüber dem Vorjahr erst-

mals gesunken, und zwar um 486 auf 7.544 Bestellungen, was einem Rückgang um 6 % entspricht. Der Prozentanteil der positiv erledigten Bestellungen in den einzelnen Bibliotheken unterliegt erheblichen Schwankungen; allerdings können durchschnittlich 61 % aller Bestellungen positiv erledigt werden.

Zu den *TOP 5 der Lieferbibliotheken* zählen die gleichen Bibliotheken wie im Vorjahr:

1. Landesbibliothekszenrum RLP
2. Universitätsbibliothek Trier
3. Stadtbibliothek Saarbrücken
4. SULB Saarbrücken
5. Stadtbibliothek Ludwigshafen.

Bei den *TOP 5 der Vermittlerbibliotheken* haben sich Veränderungen ergeben:

1. Bücherei im Schloss Simmern
2. Stadtbücherei Neustadt/Weinstraße
3. Stadtbibliothek Ludwigshafen
4. Bücherei der VG Eisenberg
5. Stadtbücherei Diez.

Fachreferate / Buchkaufetat / Betriebsdienste

Durch die Einsparauflagen des Ministeriums mussten auch 2011 wieder deutliche Minderungen für den Bucherwerb in Kauf genommen werden, so dass lediglich 792.100 Euro zur Verfügung standen. Dies führte auch zu gesunkenen Zugangszahlen in Speyer und Koblenz.

	Speyer	Koblenz	Zweibrücken
Kauf	8.558	5.758	745
Geschenke	1.369	5.330	1.840
Pflicht	1.159	1.956	0
Tausch	774	0	0
Gesamt	11.658	13.044	2.585

Karten

Mit der Sammlung Osmers konnte ein umfangreicher Bestand an Kartenwerken aus

aller Welt als Dauerleihe von der Stadt Diez erworben werden. Die Einarbeitung der Karten hatte 2009 begonnen und ist jetzt größtenteils eingearbeitet und benutzbar. Wertvollster Bestandteil der Kartensammlung ist der 2008 erworbene Bestand historischer Rheinlauf-Karten der Sammlung Hellwig. Diese herausragende Sammlung wird weiterhin durch Einzelerwerbungen gezielt abgerundet. Ein größerer Teil der Rheinlauf-Karten konnte bereits digitalisiert werden. Mit rund 24.850 Einzelkarten (2011) stellt der Kartenbestand des LBZ die größte Sammlung in den wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes dar.

Auktions-Ankäufe

Im April 2011 ersteigerte das Landesbibliothekszenrum Briefe Albert Schweitzers an den Speyerer Theologen Emil Lind. Für die Finanzierung konnten in erheblichem Maße Spenden von Stiftungen, Vereinen und Privatleuten eingeworben werden. Dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur und der Kulturstiftung der Länder konnte das Landesbibliothekszenrum den schriftlichen Nachlass von Max Slevogt für die Pfalz sichern. Der insgesamt 3.700 hand- und maschinenschriftliche Schriftstücke umfassende Nachlass, der jetzt vom Land Rheinland-Pfalz angekauft worden ist, wird künftig in der Pfälzischen Landesbibliothek Speyer verbleiben (siehe hierzu den ausführlichen Beitrag auf S. 17-19).

dilibri:

Digitalisierungsportal Rheinland-Pfalz

Der dilibri-Schwerpunkt im Jahr 2011 lag auf der Durchführung des 2010 gestarteten DFG-Projektes „Digitalisierung deutscher Drucke des 16. bis 18. Jahrhunderts aus rheinland-pfälzischen Bibliotheken“. Alle Digitalisate, die über das DFG-Projekt laufen, werden über persistente Adressen auf die sogenannte DFG-Viewer-Seite geleitet und die Katalogi-

sate der elektronischen Sekundärformen werden automatisch in die OPACs der Bibliotheken eingespielt. Es wurden Voraussetzungen geschaffen, um Daten für VD16 bzw. VD17 selektieren und dort ebenfalls nachweisen zu können. Durch dieses DFG-Projekt konnten die Stadtbibliotheken Koblenz, Trier und Worms sowie die Bibliothek des Priesterseminars als weitere dilibri-Teilnehmer gewonnen werden. Von den insgesamt für das Projekt prognostizierten 1.900 Werken mit geschätzten 400.000 Seiten waren bis Jahresende 2011 fast 1.500 Werke mit gut 250.000 Scans bearbeitet.

Dem statistisch nachweisbaren internationalen Zuspruch wurde durch die Einrichtung einer englisch- und französischsprachigen Variante der dilibri-Homepage (www.dilibri.de) Rechnung getragen.

Die Zusammenarbeit mit Institutionen bzw. Vereinen, die ihre Bestände aus finanziellen oder personellen Gründen nicht selbst in dilibri einstellen können, wurde im Jahr 2011 weiter ausgebaut. Ausgewählte Bestände werden im Landesbibliothekszenrum digitalisiert, soweit das Einverständnis der besitzenden Institution gegeben ist und die Werke urheberrechtsfrei sind. Hervorzuheben ist die hervorragende Zusammenarbeit mit der Bibliothek des Landeshauptarchivs Koblenz. Es wurde damit begonnen, deren gedruckte Schätze des 16., 17. und 18. Jahrhunderts in dilibri einzustellen.

Innerhalb des Gesamtportals dilibri waren bis Jahresende 2.926 Dokumente eingestellt.

Retrokatalogisierung

Im vergangenen Jahr konnte die Retrokatalogisierung in der PLB Speyer die Alphabetsegmente R bis St bearbeiten, so dass am Ende des Jahres nur noch 90 Katalogkästen zur Bearbeitung übrig blieben. Insgesamt wurden

von dem Bearbeiterteam 26.788 Titel erfasst. Der deutliche Rückgang der Zahl der bearbeiteten Titel ist darauf zurückzuführen, dass die bisher eingesetzten zwei Vollzeitkräfte andere Arbeiten übernehmen mussten und somit nicht mehr zur Verfügung standen. Seit Beginn der Maßnahme im Jahre 2007 sind immerhin 181.896 Neukatalogisate angefertigt worden. Der Anteil der neu im hbz-Verbund eingebrachten Aufnahmen lag, wie in den letzten Jahren, nahezu unverändert bei etwa 25 %.

Rheinland-Pfälzische Bibliographie und andere regionalbibliothekarische Services

Durch den Aufbau einer Terminalserverumgebung wurde die Online-Erfassung für die RPB-Arbeitsdatenbank (www.rpb-rlp.de) mit allen vier Erfasserbibliotheken realisiert. Das regelmäßige Zusammenführen von verschickten Einzeldatenbanken, das sehr arbeitsaufwändig war, konnte somit entfallen. Besonders erfreulich ist, dass die Rheinland-Pfälzische Bibliographie zu den bestgenutzten Regionalbibliographien in Deutschland zählt.

Durch die Kooperation und das Einverständnis von Herausgebern und Verlagen war eine erhebliche Erweiterung des Datenumfanges der

Rheinland-Pfälzischen Personendatenbank (RPPD, www.rppd-rlp.de) möglich. So konnten im Berichtsjahr z.B. über 1.000 Biographien aus dem Lexikon „Persönlichkeiten des Kreises Cochem-Zell“ mit Genehmigung des Herausgebers in die Datenbank eingespielt werden.

Das Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz (LBZ) sammelt und archiviert bereits seit 2002 regionale Webseiten und elektronische Dokumente auf dem Archivserver „edoweb“. Bislang waren diese gesammelten Dokumente, Zeitschriften und Webseiten schon über den Katalog des Landesbibliothekszenrums recherchierbar. Im Berichtsjahr wurde nun die zusätzliche Suchmöglichkeit ausschließlich über die Bestände des edoweb geschaffen. Unter www.edoweb-rlp.de ist es erstmals möglich, sämtliche gespeicherten Websites und Dokumente im Volltext nach einem Begriff zu durchsuchen.

Folgende statistische Werte konnten für das Berichtsjahr ermittelt werden:

	Speyer	Koblenz
Rheinland-Pfälzische Bibliographie		
neu erfasste Datensätze	3.999	6.712
Direktbestellungen	375	135
Zugriffe: 419.579		
Rheinland-Pfälzische Personendatenbank (RPPD)		
neu erfasste Personensätze	5	514
Zugriffe: 49.137		
edoweb (elektronische Publikationen und Websites)		
neu erfasste Datensätze	128	184
Pflicht		
neu anbestellte Pflichtzeitschriften	73	117
eingearbeitete Pflichtmonographien und -fortsetzungen	2.670	1.956

Büchereistellen im Landesbibliothekszentrum

Servicezentralen für Bibliotheken, Schulen und Leseförderung

Die Bedeutung der Büchereistellen im LBZ als Servicezentralen für öffentliche Bibliotheken und Schulen sowie die Leseförderung in Rheinland-Pfalz hat sich 2011 weiter verstärkt. Zusätzlich zu den bestehenden Dienstleistungen wurden neue Programme und landesweite Projekte entwickelt oder ausgebaut. 2011 waren das z.B. die Onleihe Rheinland-Pfalz, der Buchungskalender, die Leseförderaktion „Büchereipiraten“, die Grundkurse für Schulbibliotheken oder die Unterstützung des MEC, Medienpädagogischer Erzieherinnen-Club Rheinland-Pfalz.

Bibliotheken und Schulen nutzen verstärkt Ergänzungsbüchereien und Buchungskalender

Die Ergänzungsbüchereien haben mit ihren Angeboten insbesondere für kleine öffentliche Bibliotheken und Schulen weiter an Bedeutung gewonnen. Die Ausleihzahlen aus den Ergänzungsbüchereien in Koblenz und Neustadt stiegen 2011 gegenüber dem Vorjahr von 165.853 auf 183.951, das sind ca. 11 %. Besonders hohe Zuwächse gab es bei den Themenkisten, den Bilderbuchkinos und den Klassensätzen. Hier hat sich die Einführung eines Online-Buchungskalenders sehr positiv ausgewirkt, der die Recherche, das Bestellen und Verwalten der Angebote sowohl für die Kunden als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ergänzungsbüchereien verbessert hat (vgl. hierzu auch den ausführlichen Beitrag auf S. 20-22).

Onleihe Rheinland-Pfalz mit mehr Bibliotheken und Kundenbefragung

Der im Herbst 2010 vom LBZ in Kooperation mit zunächst acht Bibliotheken gestartete neue Service zur Ausleihe digitaler Medien hat sich 2011 sehr positiv entwickelt. Von Anfang an stieß das neue Angebot von E-Books, elektronischen Hörbüchern, Videos und elektronischen Zeitungen und Zeitschriften auf großes Interesse bei den Kunden der Bibliotheken. 2011 konnten vier weitere Bibliotheken als Teilnehmer gewonnen werden: die Stadtbibliotheken in Andernach, Bad Kreuznach, Hachenburg und Neustadt/Weinstraße.

Vom 1. bis 30. Oktober 2011 wurde eine Online-Kundenbefragung durchgeführt. Ein interessantes Ergebnis der Umfrage war, dass die Onleihe vorwiegend von älteren Bibliothekskunden benutzt wird: 51 % der Nutzer sind zwischen 30 und 49 Jahre alt und weitere gut 30 % sind 50 Jahre und älter. Nur 6 % sind Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Ein weiteres überraschendes Ergebnis: fast 69 % der Onleihe-Kunden sind Frauen. Die Teilnehmer der Befragung haben ausgiebig den Punkt „Wünsche, Kritik und Anmerkungen“ genutzt. Immerhin 47 % haben einen Kommentar abgegeben. Ein Beispiel sei hier zitiert, da es die Bedeutung der Onleihe gerade für ältere und weniger mobile Menschen belegt: „Meine Frau und ich, wir sind beide über 70. Meine Frau kann das Haus nicht mehr verlassen. Für uns ist die Onleihe eine große Bereicherung, die wir nicht mehr missen möchten. Wir bedanken uns für diese hervorragende Einrichtung. Besonderen Dank auch für die stets gute Hilfestellung von Seiten des Personals!“

„Büchereipiraten“ von Anfang an erfolgreich

Spielerisch die Bücherei zu entdecken ist das Ziel der 2011 neu eingeführten Leseförderaktion. Offizieller Start war der 24. Oktober

in der Stadtbibliothek Speyer. Zielgruppe der BÜCHEREIPIRATEN sind Kinder von 6 bis 10 Jahren. Die BÜCHEREIPIRATEN sind nach dem LESESOMMER die bisher aufwändigste Leseförderaktion, die in Kooperation mit der AG *Lesespaß aus der Bücherei* entwickelt wurde. Zielgruppengerecht wurden Materialien für zwei verschiedene Altersgruppen entwickelt: die BÜCHEREIPIRATEN I für das 1. und 2. Schuljahr und die BÜCHEREIPIRATEN II für das 3. und 4. Schuljahr. Insgesamt besteht das in einer hochwertigen Holzkiste verpackte Grundpaket mit den beiden Ergänzungspaketen aus 15 einzelnen Materialien wie z.B. einer Piratenfahne, einer CD mit Piratenliedern, einem Arbeitsheft und Teilnehmerurkunden. Mit den BÜCHEREIPIRATEN sollen die Kinder die Bücherei als besonderen Schatz entdecken, einfache Suchaufträge erledigen und dabei lernen, sich selbständig in der Bücherei zurechtzufinden. 104 Bibliotheken beteiligten sich 2011 an den BÜCHEREIPIRATEN.

Autoren aus Rheinland-Pfalz schreiben Geschichten für Leseförderaktionen der Bibliotheken

Die erstmals 2010 bei den „Dezembergeschichten“ realisierte Idee, eine Kinderbuchautorin aus Rheinland-Pfalz mit dem Schreiben von Geschichten für die Vorweihnachtszeit zu beauftragen, wurde 2011 weiterentwickelt. Neben der aus Neustadt stammenden Autorin Ulrike Sauerhöfer, die die Geschichten für die Dezembergeschichten für die Zielgruppe der Vorschulkinder und Kinder im 1. Schuljahr geschrieben und auch die Illustrationen gemalt hat, konnte das LBZ den Kinderbuchautor THiLO aus Mainz für die Geschichten zum Adventskalender gewinnen, die für Kinder im 2. bis 4. Schuljahr gedacht sind.

2011 wurden jeden Tag in der Adventszeit vor etwa 1.200 Gruppen die Dezembergeschichten und vor ca. 2.200 Schulklassen die

Geschichten aus dem Adventskalender vorgelesen. Die Kindergartengruppen und Schulklassen wurden nach Weihnachten zu einem Besuch der örtlichen Büchereien eingeladen. An den Dezembergeschichten beteiligten sich 2011 130 Bibliotheken und am Adventskalender 148 Bibliotheken. Insgesamt wurden mit beiden Aktionen ca. 70.000 Kinder im ganzen Land erreicht.

LESESOMMER Rheinland-Pfalz 2011 mit neuen Rekorden

Als eine für die Leseförderung besonders erfolgreiche Aktion hat sich mittlerweile der LESESOMMER etabliert, den das LBZ in Kooperation mit den Bibliotheken 2011 schon zum vierten Mal durchführen konnte. 2011 stieg die Zahl der Teilnehmerbibliotheken nochmals leicht, insgesamt beteiligten sich 133 Bibliotheken.

Erstmals konnten sich 2011 Kinder schon ab dem 1. Schuljahr, also mit 6 Jahren, am LESESOMMER beteiligen, der bisher für die Altersstufe ab 8 Jahren konzipiert war. Die Zahl der gelesenen Bücher stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich und erreichte mit 114.500 Büchern einen neuen Rekord (+ 25.000 Bücher gegenüber 2010). Mit 16.000 Kindern und Jugendlichen beteiligten sich ca. 2.300 mehr als im Jahr zuvor und die Zahl der Veranstaltungen erhöhte sich von 319 auf 352.

LBZ unterstützt Schulen auf dem Weg zur Leseschule

Weiter ausgebaut wurde 2011 der Service für Lesecken in Ganztagschulen. Es kamen 20 neue Lesecken dazu, die mit Hilfe der Büchereistellen im LBZ in den Ganztagschulen eingerichtet wurden. Die jährlich erstellten Empfehlungslisten für den Bestandsaufbau wurden an 430 Lesecken verteilt, die sich in vielen Schulen mittlerweile zu richtigen Schulbibliotheken entwickelt haben. Beglei-

tend wurden 16 Fortbildungsveranstaltungen für neue und bestehende Lesecken durchgeführt. Daneben steigt auch die Zahl der anderen Schulen, die neue Schulbibliotheken einrichten oder bestehende Schulbibliotheken ausbauen und erneuern.

Das vom LBZ für Rheinland-Pfalz durchgeführte Bundesprojekt „ProLesen – Auf dem Weg zur Leseschule“ wurde 2011 in das Nachfolgeprojekt „Lesen in der Schule“ überführt. Hierzu wurde mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur und dem Pädagogischen Landesinstitut (PL) ein Fortbildungsprogramm entwickelt, das am 12. September 2011 mit einem großen Lesekongress im Beisein von Staatssekretärin Vera Reiß gestartet wurde. Die beiden ans LBZ abgeordneten Lehrerinnen haben dieses Fortbildungsprogramm mit entwickelt und sind in die Umsetzung des aus neun Modulen bestehenden Programms unter Federführung des PL eingebunden.

Grundkurse auch für Schulbibliotheken

Nach den seit einigen Jahren sehr erfolgreichen Basiskursen für ehrenamtliche Bibliotheken wurden 2011 auch erstmals systematische Grundkurse für Schulbibliotheken ange-

boten. Die zunächst im Süden durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen vermitteln das notwendige Basiswissen für die Leitung von Schulbibliotheken. Aufgrund der häufigen Personalwechsel in den Schulbibliotheken besteht hier ein großer Bedarf und die Kurse erfreuen sich sehr großen Zuspruchs. Leider konnten die Grundkurse aufgrund der unzureichenden Personalausstattung im Sachgebiet „Schulbibliotheken und Lesecken“ in der Büchereistelle Koblenz bisher noch nicht für die Schulbibliotheken im Norden des Landes angeboten werden.

MEC: Kooperation zwischen LBZ und medien+bildung.com

Seit September 2011 führt das LBZ in Kooperation mit einer Tochtergesellschaft der Landesmedienanstalt Rheinland-Pfalz „medien+bildung.com“ ein Bildungsprojekt für Erzieherinnen zur Medienbildung in Kindergärten weiter. Die Büchereistellen im LBZ verleihen zehn Medienboxen an Bibliotheken und Kindergärten und führen begleitend Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Projekts „MEC - Medienpädagogischer Erzieherinnen-Club Rheinland-Pfalz“ durch.

ERWERB DES SCHRIFTLICHEN NACHLASSES VON MAX SLEVOGT

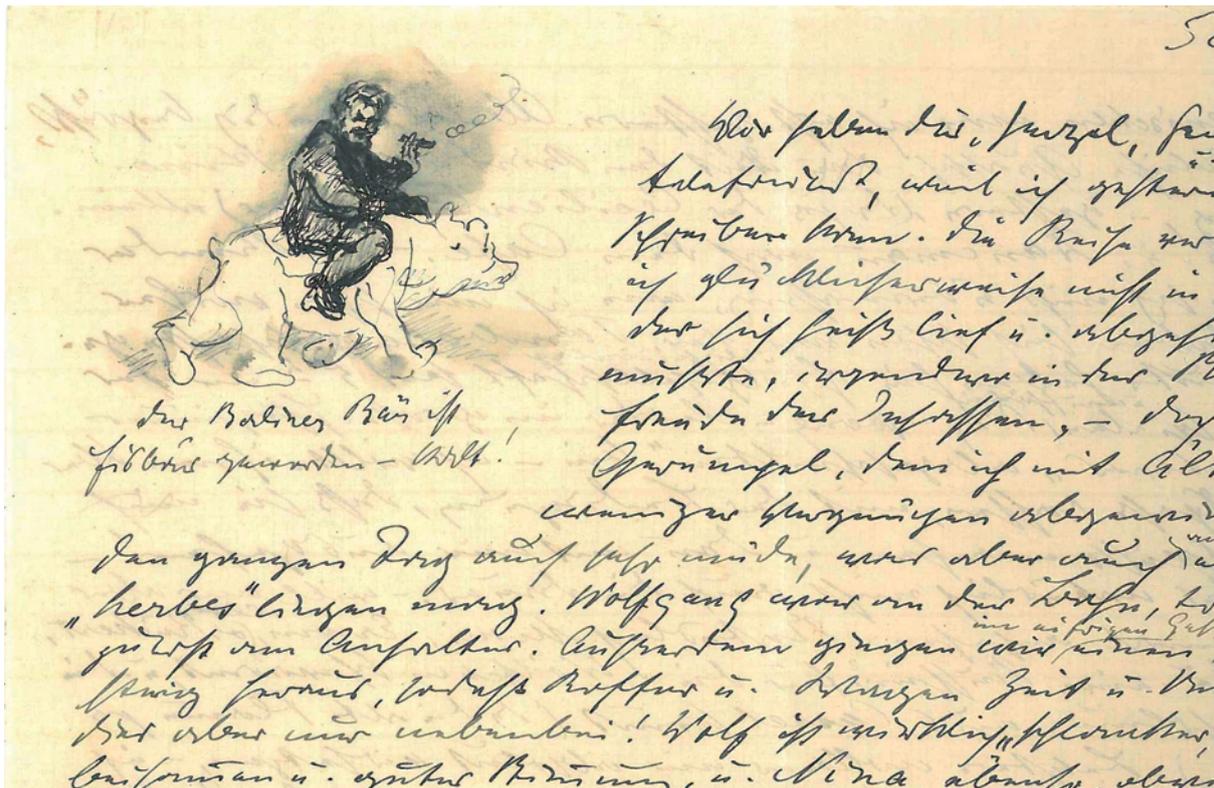
Das Landesbibliothekszentrum konnte am 1. September 2011 den schriftlichen Nachlass des Malers Max Slevogt von seinen Erben übernehmen. Die Materialien wurden bis dahin auf dem Slevogthof in Neukastel-Leinsweiler an der Weinstraße aufbewahrt, dem Alterssitz des Künstlers, und waren der Wissenschaft dort nur punktuell zugänglich. Kurze Zeit später wurde auch der Slevogthof selbst von der Familie an einen privaten Investor verkauft.

Künftiger Aufbewahrungsort für die schriftlichen Materialien ist die Pfälzische Landesbibliothek in Speyer. Dorthin war der Nachlass bereits im Dezember 2010 verbracht worden. Unmittelbar darauf hatten die als Gutachter bestellten Bibliothekare Dr. Michael Herkenhoff (Universitäts- und Landesbibliothek Bonn) und Prof. Dr. Eev Overgauw (Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz) den Nachlass gesichtet und seinen Wert festgestellt. Ihre weitgehend übereinstimmenden Gutachten bildeten die Grundlage für den Ankauf. Finanziert wurde die Erwerbung durch die Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur, die Kulturstiftung der Länder sowie durch das Landesbibliothekszentrum selbst. Mit dem Nachlass wurde Material von nationaler Bedeutung erworben, dessen kultureller und wissenschaftlicher Wert überaus hoch einzuschätzen ist.

Max Slevogt war einer der wichtigsten deutschen Maler, Buchillustratoren und Graphiker und zugleich ein Kind der bis 1945 reichenden

pfälzbayerischen Zeit. Er wurde 1868 als Sohn des 1870 gefallenen bayerischen Hauptmanns Friedrich von Slevogt in Landshut geboren; seine Mutter Caroline stammte aus Saarbrücken. Nach dem frühen Tod des Vaters zog die Familie nach Würzburg. Von 1884 bis 1889 besuchte Slevogt die Akademie der Bildenden Künste in München. In der Folge wirkte er als freischaffender Künstler in der bayerischen Metropole und gründete 1894 zusammen mit Wilhelm Trübner und Lovis Corinth die ‚Freie Vereinigung‘. Nachdem einige seiner Gemälde in München auf Ablehnung gestoßen waren, ließ er sich 1901 in Berlin nieder und wurde Mitglied der dortigen Secession. Hier gelang ihm endgültig der künstlerische Durchbruch. Mit Lovis Corinth und Max Liebermann gehörte Slevogt zu den bedeutendsten deutschen Impressionisten.

Die Verbindung Slevogts zur Pfalz wurde schon während seiner Würzburger Schulzeit durch Besuche bei dem Godramsteiner Arzt und Gutsbesitzer Peter Finkler und seiner Familie begründet. 1898 heiratete Slevogt dessen Tochter Antonie (Nini). Seit 1909 hielt er sich in den Sommermonaten regelmäßig in Godramstein auf. Mit dem Erlös aus den während seiner Ägyptenreise 1914 entstandenen Gemälden erwarb er im gleichen Jahr den späteren Slevogthof aus dem Besitz der Schwiegereltern, wo er bis zu seinem Tode am 20. September 1932 leben sollte und auch in der Familiengrabstätte beigesetzt wurde. Seine Familie und die pfälzische Landschaft finden sich als Motive in vielen seiner Bilder wieder.



Selbstporträt Max Slevogts auf dem Berliner Bären mit winterlich weißem Fell. Randzeichnung in einem Brief an seine Frau aus Berlin.

Der Nachlass, wie er nun vom Landesbibliothekszentrum übernommen wurde, setzt sich aus etwa 3.700 hand- und maschinenschriftlichen Schriftstücken in über 80 Konvoluten zusammen, die nur ansatzweise eine Ordnung zeigen. Die Materialien reichen bis ins späte 19. Jahrhundert zurück. Besonders dicht bezeugt sind die letzten zwanzig Lebensjahre des Künstlers. Erhalten haben sich einige Werkmanuskripte Slevogts, darunter autographe Vorreden zu von ihm illustrierten Büchern. Vom Künstler selbst sind in diesen Konvoluten etwa 170 Schreiben zu finden, die an Mitglieder seiner Familie gerichtet sind, darunter seine Frau Antonie, sein Sohn Wolfgang und sein Schwager Walter Finkler. Den größten Teil der Überlieferung bildet erwartungsgemäß die eingegangene Korrespondenz. Darunter finden sich etliche herausragende Briefe bedeutender Persönlichkeiten der Zeit. Zu nennen wären beispielsweise

Lovis Corinth, Gerhard Hauptmann, Max Klinger, Käthe Kollwitz, Alfred Kubin, Max Liebermann, Christian Morgenstern, Emil Orlik und Wilhelm Trübner. Bei etlichen der an ihn gerichteten Schreiben haben sich rückseitig handschriftliche Konzepte Slevogts für die Antwort erhalten. Neben einigen Randzeichnungen in Briefen an seine Familie, finden sich vor allem bei den zahlreichen Orlik-Schreiben eigenhändige Illustrationen.

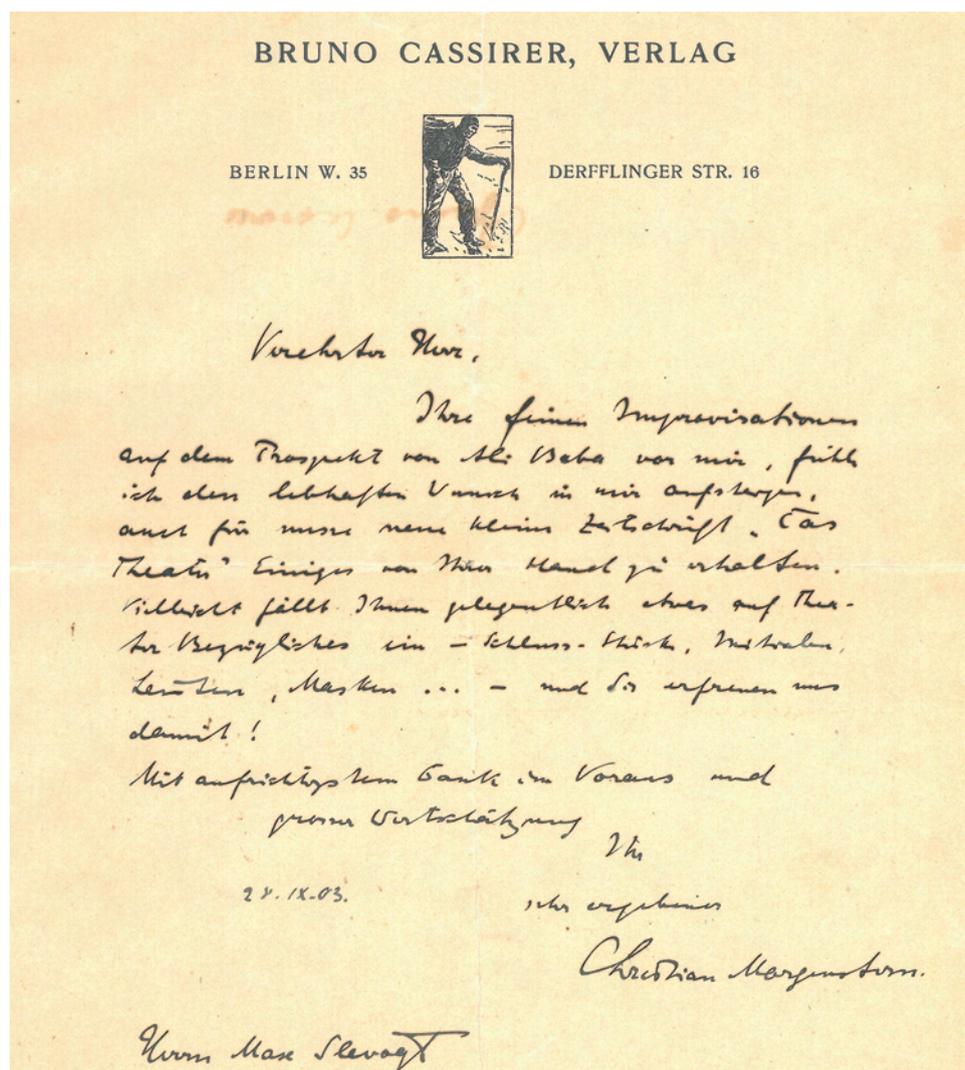
Ein wichtiger und besonders aussagekräftiger Teil des Nachlasses ist die Korrespondenz Slevogts mit Sammlern, Kunsthistorikern, Museumsdirektoren, Händlern, Galeristen, Regisseuren und Verlegern. Unter ihnen sind besonders die Berliner Verleger und Galeristen Paul und Bruno Cassirer hervorzuheben. Sie spielten eine entscheidende Rolle für Slevogts Übersiedelung nach Berlin 1901 und in der Folge bei der Entstehung und Ver-

marktung seines buchkünstlerischen Werkes. Neben Verlagsverträgen und Abrechnungen finden sich in dem umfangreichen Konvolut von Cassirer-Briefen viele Aussagen zur Berliner Kunstszene der Zeit.

Max Slevogt und sein Werk waren seit jeher ein besonderer Sammelschwerpunkt der Pfälzischen Landesbibliothek, die sein bedeutendes buchkünstlerisches Werk fast vollständig besitzt und im Lauf der Zeit etliche seiner Autographen auf dem Auktionsmarkt erwerben konnte.

Der übernommene Nachlass wird künftig die Signatur N 100 tragen. Als Voraussetzung einer wissenschaftlichen Nutzung muss der gesamte Bestand von Grund auf neu geordnet

werden. Im Anschluss ist die Erarbeitung eines Nachlassverzeichnisses geplant, das sämtliche Schriftstücke einzeln aufführen und sie damit erstmals zitabel machen wird. 2012 und 2013 sollen ausgewählte Stücke aus dem Nachlass der Öffentlichkeit in Form von Ausstellungen in der Pfälzischen Landesbibliothek in Speyer präsentiert werden. Neben der Max-Slevogt-Galerie auf Schloss Villa Ludwigshöhe in Edenkoben, wo viele hauptsächlich aus dem Nachlass des Künstlers stammende Gemälde bewahrt und gezeigt werden, ist das Landesbibliothekszentrum nun der zweite bedeutende Sammelort von Materialien des mit der Pfalz in besonderer Weise verbundenen Malers.



Schreiben von Christian Morgenstern an Max Slevogt, Berlin, November 1903. Der zu dieser Zeit für den Verlag von Paul Cassirer arbeitende Morgenstern bittet den Künstler um Mitwirkung an der neuen Zeitschrift ‚Das Theater‘.

BUCHUNGSKALENDER ERLEICHTERT NUTZUNG DER ERGÄNZUNGSBÜCHEREIEN

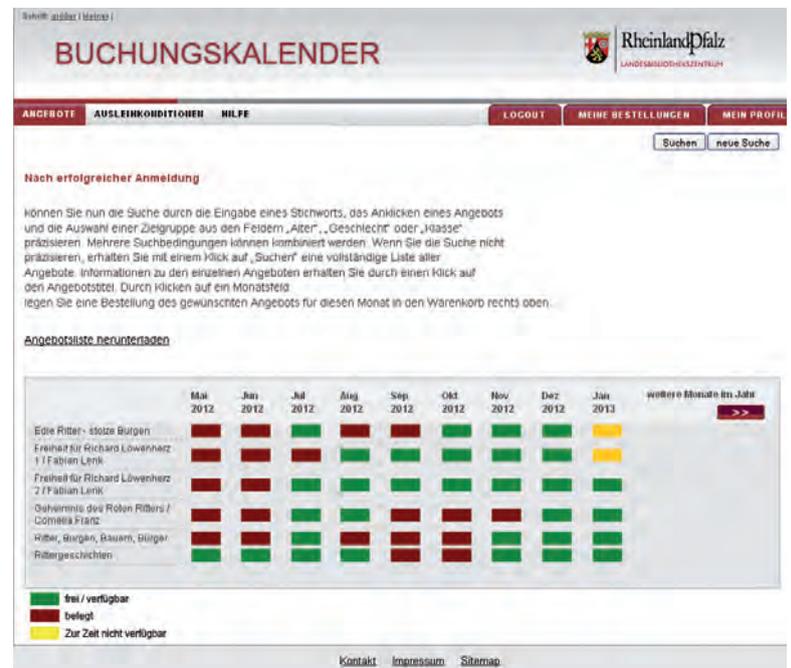
Im Januar 2011 ging der Buchungskalender der Büchereistellen Koblenz und Neustadt online. Mit diesem neuen Serviceangebot können Bilderbuchkinos, Klassensätze und Themenkisten aus den Ergänzungsbüchereien der Büchereistellen rund um die Uhr bequem recherchiert und für bestimmte Zeiträume gebucht werden.

Für die Kundinnen und Kunden der Ergänzungsbüchereien aus Bibliotheken, Schulen und Kindergärten ist es für ihre Jahresplanung sehr wichtig, Angebote wie Bilderbuchkinos, Klassensätze und Themenkisten nicht nur – wie in Bibliotheken üblich – vormerken, sondern sie für einen konkreten Zeitraum oft weit im Voraus buchen zu können. Da keine Bibliothekssoftware die für unsere Zwecke notwendigen Anforderungen erfüllte, wurde in Kooperation mit der Zentralen IT-Abteilung des LBZ ein Buchungskalender auf der Basis von Typo3¹ neu entwickelt.

Diesen Buchungskalender können Kundinnen und Kunden direkt von der Homepage des LBZ anwählen. Sie können die Angebote nach Zielgruppen (z.B. Klassenstufe, Geschlecht, Alter), Kategorien (Klassensatz, Themenkiste, Bilderbuchkino) und Themen recherchieren und sich über Inhalt und Umfang informieren. Sie können feststellen, in welchen Monaten die Angebote noch frei oder bereits ausgebucht sind. Und sie können – nach Eingabe ihrer Login-Daten – ein Angebot gleich für ein bis drei bestimmte Kalendermonate buchen. Dabei wird auch der Transportweg (Abholung im LBZ, Abholung bei einer zentralen Kreiseinrichtung oder Postversand) festgelegt. Über eine Kontoübersicht können die Kundinnen und Kunden jederzeit überprüfen, welche Angebote sie wann gebucht haben.

Nicht über den Buchungskalender buchbar

sind allgemeine, nicht thematisch gebundene Bestände wie Blockbestände, Comics und AV-Medien (DVDs, Hörbücher). Für diese Bestände ist die Reservierung für bestimmte Zeiträume nicht sinnvoll.



Kundensicht: Recherche und Buchung eines Angebotes

Für die Mitarbeiterinnen der Ergänzungsbüchereien ist der Buchungskalender zugleich das Arbeitsinstrument zur internen Verwaltung der Bilderbuchkinos, Klassensätze und Themenkisten. Die Kundenverwaltung, die Kommunikation mit den Kundinnen und Kunden über E-Mail und die Verwaltung der Angebote finden im sogenannten „Back-End“ statt. Dabei können mehrere Mitarbeiterinnen

³ Typo3 ist ein Content Management System (CMS) für die Entwicklung und den Betrieb von Websites.

zeitgleich im Buchungskalender arbeiten. Über ein Fälligkeitsmodul werden Erinnerungen und Mahnungen versendet und verwaltet.

Vorteile

Die Vorteile liegen auf der Hand: Kundinnen und Kunden können jederzeit ohne Beachtung von Büro- oder Öffnungszeiten Recherchen und Buchungen durchführen. Sie sehen, welche Angebote stark nachgefragt sind und ob deshalb eine frühzeitige Reservierung ratsam ist. Gebuchte Angebote sind sofort für andere Interessenten gesperrt, Doppelbuchungen kommen nicht vor. Neue Angebote sind sofort recherchierbar und sichtbar. Reservierungen können über die Konteneinsicht überprüft werden.

Mit der Möglichkeit zur Online-Recherche hat sich das Kundenverhalten geändert. Nach gut

einem Jahr Nutzung lässt sich feststellen, dass die Kunden bewusster und gezielter suchen und dass sie auch weniger populäre Angebote entdecken und buchen. Neue Klassensätze, Bilderbuchkinos oder Themenkisten werden schneller wahrgenommen und gebucht als zuvor.

Von Kunden, die über keinen Internet-Anschluss verfügen, werden weiterhin telefonische Buchungen angenommen.

Für die Mitarbeiterinnen in den Ergänzungsbüchereien bietet der Buchungskalender insgesamt mehr Übersicht über die Buchungslage und zu erledigende Arbeitsgänge. Was zu tun ist, kann gezielt abgefragt und eventuell auch als Liste ausgedruckt werden. Mit den standardisierten Kundenbenachrichtigungen per E-Mail wird Zeit gespart.

The screenshot shows the TYPO3 'Anfragen & Buchungen' (Inquiries & Bookings) interface. It features a search bar with filters for 'Angebot / Stichwort', 'Kategorie', 'Zeit' (from 04.12 to 04.13), and 'Status' (set to 'gebucht'). Below the search bar is a table with columns for 'Kategorie', 'Name', 'Stat', 'Kunde', 'Transport', and 'Status'. The table lists various book titles and their booking status, all marked as 'gebucht' (booked).

Kategorie	Name	Stat	Kunde	Transport	Status
Klassensatz	Olohis fliegen in			Abholung: Büchereistelle Postversand Direktlieferung	gebucht
Klassensatz	Manno malt sich eine...	04.2012		Abholung: Büchereistelle />	gebucht
Bilderbuchkino	Amalia und die Oster...	04.2012		Postversand />, Bilderbuchkino	gebucht
Klassensatz	King-Kong, das Reise...	04.2012		Abholung: Kreiseinrichtung Kreiseinrichtung: Kreisverwaltung Donnersbergkreis	gebucht
Klassensatz	Gefahr für den klein...	04.2012		Abholung: Kreiseinrichtung Kreiseinrichtung: Kreisverwaltung Donnersbergkreis	gebucht
Klassensatz	Piraten im Klassenzi...	04.2012		Abholung: Kreiseinrichtung Kreiseinrichtung: Kreisverwaltung Donnersbergkreis	gebucht
Klassensatz	Kugelblitz in Istanb...	04.2012		Abholung: Büchereistelle	gebucht
Klassensatz	Gespensterjäger auf ...	04.2012		Postversand, Hin- und Rückversand registrierte Adresse	gebucht
Klassensatz	Mann mit dem schwarz...	04.2012		Abholung: Kreiseinrichtung Kreiseinrichtung: Kreisverwaltung Südliche Weinstraße	gebucht
Klassensatz	Buchstabenfresser 2 ...	04.2012		Abholung: Büchereistelle	gebucht

Buchungskalender – interne Sicht: Buchungen (die Kundendaten wurden für den Abdruck aus Datenschutzgründen entfernt).

Statistik 2011

Nach knapp einem Jahr (Ende Januar bis Ende Dezember 2011) liegen folgende Zahlen vor:

Angebote

Angebote	Büchereistelle Koblenz	Büchereistelle Neustadt
insgesamt	718	537
davon Themenkisten	528	154
davon Klassensätze	77	205
davon Bilderbuchkinos	113	178

Ausleihe

Ausleihen gezählt nach Ausleihmonaten	Büchereistelle Koblenz	Büchereistelle Neustadt
insgesamt	3.682	2.505
davon Themenkisten	3.054	830
davon Klassensätze	420	1.337
davon Bilderbuchkinos	208	338

Anteil der Institutionen, die den Buchungskalender nutzen

Ausleihende Institutionen (Bibliotheken, Schulen etc.)	Büchereistelle Koblenz	Büchereistelle Neustadt
insgesamt	259	387
davon Buchungs- kalender	192	209
Anteil an der Gesamtnutzung	74 %	54 %

Mehr als die Hälfte aller Institutionen (Bibliotheken, Schulen, Kindergärten etc.), die die Ergänzungsbüchereien mit ihren Angeboten nutzen, verwenden auch den Buchungskalender. Damit kann von einem erfolgreichen Start des neuen Angebots gesprochen werden.

Planung

2012 wird noch eine weitere Kategorie „Lesespaßkisten“ im Buchungskalender angezeigt werden. Lesespaßkisten bieten die Ergänzungsbüchereien schon länger für Schulklassen zur Ausleihe an. Bisher wurden sie im Buchungskalender unter Themenkisten angezeigt. Das erschwerte die Recherche. Dennoch stieg die Ausleihe der Lesespaßkisten im Vergleich zur Ausleihe im Vorjahr ohne Buchungskalender stark an. Durch eine deutlichere Kennzeichnung versprechen sich die Büchereistellen eine Erleichterung der Suche sowie weiter steigende Ausleihzahlen.

Probleme bereiten noch neue Versionen von Internet-Browsern. So funktionierte z.B. der Buchungskalender mit der aktuellen Version des Internet Explorers nur teilweise. In Zukunft soll der Buchungskalender schneller an neue Browser-Versionen angepasst werden.

STATISTISCHER TEIL

Statistik für die Bibliotheken des Landesbibliotheksentrums 2011

	LBZ insgesamt		BB Zweibrücken		PLB Speyer		RLB Koblenz	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Allgemeines								
Entleihende	14.353	14.088	461	457	3.833	3.898	10.059	9.733
Öffnungstage im Jahr	301	298	250	246	301	299	301	300
Gebäude								
Hauptnutzfläche in m ²	17.138	17.138	785	785	6.661	6.661	9.692	9.692
Bestand								
Bücher	1.573.865	1.544.153	118.370	115.734	888.562	876.027	566.933	552.392
Sonstige Druckwerke	154.672	151.016	4	4	130.207	129.510	24.461	21.512
Karten	24.850	21.737	N	N	11.013	10.751	13.837	10.986
Noten	128.359	127.831	N	N	118.086	117.656	10.273	10.175
Analoge Medien	58.932	58.705	82	76	34.835	34.714	24.015	23.915
AV-Materialien	18.728	18.700	0	0	16.255	16.255	2.473	2.445
Mikromaterialien	33.313	33.293	23	23	15.185	15.181	18.105	18.089
Handschriften	17.843	14.750	133	132	16.712	13.619	998	999
Digitale Bestände	21.558	17.960	N	651	N	6.179	N	N
nicht-elektronische Zeitschriften	7.383	7.344	129	128	4.289	4.177	2.965	3.039
Zugang								
Konventioneller Kauf	18.518	17.475	849	801	10.687	10.260	6.982	6.414
Ausgaben								
Erwerbung (in Euro)	792.291	802.939	27.992	25.981	363.730	369.800	400.569	407.158
Benutzung								
Vormerkungen	43.818	42.974	624	731	13.963	13.821	29.231	28.422
Entleihungen	512.819	502.394	19.423	18.023	214.152	202.888	279.244	281.483
Bibliotheksbesuche	183.231	181.855	14.400	14.420	39.813	39.528	129.018	127.907
Fernleihbestellungen gesamt aktiv	26.581	27.289	701	831	11.607	12.476	14.273	13.982
Fernleihbestellungen gesamt passiv	32.161	30.000	850	1.626	9.630	8.661	21.681	19.713
Formalerschließung Neuzugang	54.727	50.106	4.136	3.498	23.931	28.045	26.660	18.563
Personal								
Stellen laut Stellenplan	106,33	107,55	2,75	2,50	36,49	38,34	37,71	37,12

Erläuterungen zur Statistik siehe Seiten 10-11 (Benutzung und LITexpress; Fachreferate / Buchungskalender / Betriebsdienste).

LBZ - Zweigstellenbestellungen 2006 - 2011

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
RLB Koblenz	93.771	102.839	106.901	108.832	101.553	101.211
davon Bestellungen innerhalb RLB	63.943	68.329	69.494	69.487	62.895	62.405
aus PLB	26.290	29.685	32.430	34.477	34.106	34.702
aus BB	3.538	4.825	4.977	4.868	4.552	4.104
PLB Speyer	36.611	43.584	50.516	53.613	54.431	54.517
davon Bestellungen innerhalb PLB	25.179	29.387	34.043	37.104	37.753	37.515
aus RLB	10.113	12.389	14.306	14.449	14.594	15.163
aus BB	1.319	1.808	2.167	2.060	2.084	1.839
BB Zweibrücken	1.556	2.754	3.526	4.327	4.533	5.139
davon Bestellungen innerhalb BB	503	790	980	1.226	1.401	1.398
aus PLB	514	1.179	1.561	1.745	1.685	1.954
aus RLB	539	785	985	1.356	1.447	1.787
LBZ gesamt	131.938	149.177	160.943	166.722	160.517	160.867
davon über Containerversand	42.312	50.671	56.426	58.955	58.468	59.549
in %	32,1	34,0	35,1	35,4	36,4	37,0

	Gesamt 2006-2011	in %	Steigerung 2006-2011 in %
RLB Koblenz	615.107	66,1	8
davon Bestellungen innerhalb RLB	396.553	64	-2
aus PLB	191.690	31	32
aus BB	26.864	4	16
PLB Speyer	293.272	31,5	49
davon Bestellungen innerhalb PLB	200.981	69	49
aus RLB	81.014	28	50
aus BB	11.277	4	39
BB Zweibrücken	21.835	2,4	230
davon Bestellungen innerhalb BB	6.298	29	178
aus PLB	8.638	40	280
aus RLB	6.899	32	232
LBZ gesamt	930.164		
davon über Containerversand	326.381		
in %	35,1		

Statistik für die Büchereistellen des Landesbibliotheksentrums 2011

	Gesamt	Büchereistelle Koblenz	Büchereistelle Neustadt
Ergänzungsbüchereien und Medienkisten			
Bestand	158.867	73.611	85.256
Ausleihen	183.951	78.646	105.305
Nutzer insgesamt	646	259	387
davon öffentliche Bibliotheken	201	78	123
davon Schulen/Schulbibliotheken	409	171	238
davon Sonstige	36	10	26
Themenkisten			
Anzahl	682	528	154
Ausleihen	3.884	3.054	830
Nutzer insgesamt	248	145	103
davon öffentliche Bibliotheken	87	54	33
davon Schulen/Schulbibliotheken	154	87	67
davon Sonstige	7	4	3
Bilderbuchkinos			
Anzahl	291	113	178
Ausleihen	546	208	338
Klassensätze			
Anzahl	282	77	205
Ausleihen	1.757	420	1.337

Fachliche Einarbeitung von Büchern und Medien (ohne Leseecken)			
Anzahl aller fachlich eingearbeiteten Medien insgesamt	60.361	17.664	42.697
davon Anzahl der fachlich eingearbeiteten Bücher	50.100	13.584	36.516
davon Anzahl der fachlich eingearbeiteten sonstigen Medien	10.261	4.080	6.181

Service für Leseecken an Ganztagschulen			
Neueinrichtungen 2010	20	13	7
Fachliche Bearbeitung von Büchern/Medien	4.227	2.269	1.958
Empfänger von Empfehlungslisten	430	232	198
Fortbildungsveranstaltungen	16	8	8

Förderung mit Landesmitteln (inkl. kirchliche Büchereien)			
Anzahl der Bewilligungen insgesamt	305	128	177
davon Buch- und Medienförderung	182	90	92
davon EDV-Einführung	4	2	2
davon LESESOMMER	118	36	82
davon Pilotprojekte	1	0	1

	Gesamt	Büchereistelle Koblenz	Büchereistelle Neustadt
Transportdienste			
Pakete/Medienkisten insgesamt	7.781	2.978	4.803
davon Pakete/Medienkisten durch Post/DHL/GLS	3.069	1.025	2.044
davon Pakete/Medienkisten durch Fahrdienst	1.836	885	951
davon Pakete/Medienkisten durch Selbstabholer	2.876	1.068	1.808

Fortbildungs- und andere Veranstaltungen*	
Fortbildungsveranstaltungen/Schulungen	84
Zahl der Teilnehmer/innen	1.294
Sonstige Veranstaltungen	9

Landesweite Leseförderaktionen*	
Anzahl der an Bibliotheken verteilten Materialien	491.648
davon Schultüten für Schulanfänger	14.622
davon Adventskalender für Schulklassen	2.194
davon „Lesewelten entdecken“ für Kindergarten-Gruppen	477
davon Bücherminis (Familien)	4.060
davon Dezembergeschichten (Gruppen)	1.208
davon Lesepässe	9.750
davon LESESOMMER Rheinland-Pfalz	416.953
davon Werbematerialien „Lesespaß aus der Bücherei“	21.566
davon Bibliotheksführerschein	68
davon Büchereipiraten	20.750
Anzahl der beteiligten Bibliotheken	302
davon Schultüte	152
davon Adventskalender	148
davon „Lesewelten entdecken“	104
davon LESESOMMER	133
davon Lesepass	84
davon Bücherminis	75
davon Dezembergeschichten	130
davon Büchereipiraten	104

Gemeinsamer Internetkatalog ÖBs und SBs in RLP* **	
Anzahl der betreuten Bibliotheken	126
Anzahl der im Bibliothekskatalog „Bibliotheken in Rheinland-Pfalz“ nachgewiesenen Bände	2.575.936

* Diese Veranstaltungen, Aktionen und der Internetkatalog „Bibliotheken in Rheinland-Pfalz“ werden von den Büchereistellen gemeinsam durchgeführt. Eine Aufschlüsselung nach Standorten ist nicht möglich.

** Der Internetkatalog „Bibliotheken in Rheinland-Pfalz“ befindet sich im Neuaufbau.

Erläuterungen zur Statistik für die Büchereistellen des Landesbibliotheksentrums

Vorbemerkung

Die auf den vorherigen Seiten aufgeführten statistischen Daten zur Arbeit der Büchereistellen erfassen nur einen Teil der erbrachten Leistungen. Darüber hinaus sind z.B. die vielen, oft sehr umfangreichen Beratungsleistungen bei neuen oder erweiterten Bibliotheks-, Medien- und Bestandskonzepten oder Einrichtungsplanungen, die oft sehr speziellen und zeitintensiven EDV-Beratungen und -Unterstützungsleistungen oder die mit den landesweiten Sprach- und Leseförderaktionen oder Fortbildungsveranstaltungen erreichten Erfolge nicht in den Zahlen ablesbar. Sie machen jedoch einen erheblichen Teil der Unterstützungs- und Serviceleistungen des LBZ aus.

Entwicklung der Leistungszahlen

Die Leistungszahlen im Bereich der Büchereistellenarbeit des LBZ entwickelten sich 2011 gegenüber dem Jahr 2010 unterschiedlich. Während es in einigen Bereichen weitere Steigerungen gab, waren in anderen Bereichen Rückgänge zu verzeichnen:

- Die Ausleihzahlen aus den **Ergänzungsbüchereien** steigen seit Jahren. Im letzten Jahr war die Steigerung gegenüber dem Vorjahr mit einem Plus von ca. 18.000 Ausleihen besonders hoch, das entspricht einem Zuwachs von ca. 11 %. Insbesondere aus dem Bereich der Schulen ist die Nachfrage deutlich angestiegen.
- Bei der **fachlichen Buch- und Medieneinarbeitung** gab es 2011 gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um ca. 10 %. Dies ist u.a. darauf zurückzuführen,

dass 2011 die Preise für die Medienbearbeitung um ca. 10 % angehoben wurden und die ehrenamtlichen Bibliotheken von ihren Etats immer weniger neue Bücher und andere Medien kaufen können. Absolut ist die Zahl der fachlich eingearbeiteten Medien mit ca. 60.000 ME (Medieneinheiten) jedoch weiterhin sehr hoch.

- Die Zahl der neu eingerichteten **Leseecken** schwankt von Jahr zu Jahr erheblich, da diese davon abhängt, wie viele neue Ganztagschulen aus ihren Sondermitteln die Förderung einer Lesecke beantragen. 2011 wurden 20 neue Lesecken eingerichtet, das sind etwa 10 % mehr als 2010.
- Bei der **Förderung mit Landesmitteln** erhöhte sich die Zahl der Bewilligungen leicht von 299 auf 305, was einer Steigerung um 2 % entspricht. Steigerungen gab es bei der allgemeinen Medienförderung und beim LESESOMMER, während es bei den EDV-Förderungen einen Rückgang gab.
- Bei den **Transportdiensten** (Medienkisten und Pakete) gab es einen leichten Rückgang um 3 %. U.a. wurden weniger Pakete versandt, weil es 2011 – im Gegensatz zum Vorjahr – keine Bibliothekstage gab.
- Die Zahl der **Fortbildungsveranstaltungen** schwankt in den einzelnen Jahren z.T. sehr deutlich, weil hier – je nach Bedarf – oft auch kurzfristig vielgefragte oder neue Themen aufgegriffen oder – mangels neuer Themen – auch einmal weniger Veranstaltungen durchgeführt werden. Während

sich die Zahl der Fortbildungen im Jahr zuvor noch um 22 % erhöht hatte, ging sie 2011 um 7 % zurück.

- Zuwächse gab es 2011 bei den **landesweiten Leseförderaktionen**. Die Anzahl der beteiligten Bibliotheken stieg von 284 auf 302, was einem Plus von 6 % entspricht. Sehr erfolgreich konnte die neue Aktion „Büchereipiraten“ gestartet werden, bei der sich bereits im ersten Jahr 104 Bibliotheken beteiligten. Die Zahl der zentral produzierten und an die Bibliotheken verteilten Lesefördermaterialien hat sich, insbesondere aufgrund

der Zuwächse beim LESESOMMER und der neuen Materialien für die Büchereipiraten, auf ca. 490.000 erhöht, was gegenüber 2010 ein Plus von ca. 60.000 (ca. 14 %) bedeutet.

- Der gemeinsame **Internetkatalog der Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken** befindet sich im Neuaufbau. Deshalb waren zum Stichtag deutlich weniger Bibliotheken im Katalog mit ihren Beständen verzeichnet als im Vorjahr. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist daher wenig aussagekräftig.

CHRONOLOGISCHER TEIL

Höhepunkte und wichtige Projekte 2011

Januar

Neuer Buchungskalender der Büchereistellen online

Am 24. Januar 2011 wurde der Online-Belegungsplan für Themenkisten, Bilderbuchkinos und Klassensätze auf den LBZ-Webseiten der beiden Büchereistellen Koblenz und Neustadt frei geschaltet. Zweck dieses Buchungskalenders ist es, Kunden mehr Planungsmöglichkeiten und weitergehende Informationen über die Angebote aus den Ergänzungsbüchereien der beiden Büchereistellen zu bieten. Mit dem Buchungskalender können sie die Angebote an Bilderbuchkinos, Klassensätzen und Themenkisten der für sie zuständigen Büchereistelle einsehen und Reservierungen vornehmen. Es ist auch möglich, gezielt nach Angeboten für bestimmte Zielgruppen oder Klassenstufen oder nach konkreten Themen zu recherchieren.

Ein ausführlicher Beitrag über den Buchungskalender ist auf den Seiten 20-22 zu finden.

BUCHUNGSKALENDER



Vorstellung des neuen Bandes der „Schriften des Landesbibliothekszentrums“

Der siebte Band der „Schriften des Landesbibliothekszentrums“ beschäftigt sich mit dem Verleger und Verlagshaus Baedeker in Koblenz. Der Sammelband enthält acht Beiträge, die Leben und Werk, Wirkungs- und Medien-geschichte des Koblenzer Verlegers und seines Verlagshauses darstellen. Der Band wurde am 27. Januar 2011 im Rahmen des Vortrags

„Baedeker und die Medien: eine Geschichtsgeschichte“ von Dr. des. Susanne Müller im Landesbibliothekszentrum in Koblenz vorgestellt.

1.000 neue Biographien in der Rheinland-Pfälzischen Personendatenbank

Erfreulichen Zuwachs konnte die Rheinland-Pfälzische Personendatenbank (RPPD) vermelden: Über 1.000 Biographien aus dem Lexikon „Persönlichkeiten des Kreises Cochem-Zell“ wurden mit Genehmigung des Herausgebers in die Datenbank eingespielt. Damit sind in der Rheinland-Pfälzischen Personendatenbank (www.rppd-rlp.de) weit über 9.000 Personen nachgewiesen.

Aufgenommen werden bedeutende Personen, die in Rheinland-Pfalz geboren sind oder gewirkt haben. So sind neben allbekannten Persönlichkeiten wie Hildegard von Bingen und Karl Marx insbesondere Personen von regionaler oder lokaler Bedeutung zu finden, nach denen man in herkömmlichen Nachschlagewerken oft vergeblich fahndet.

Beteiligt am Aufbau der Datenbank sind das Landesbibliothekszentrum an den Standorten in Koblenz und Speyer sowie die Stadtbibliotheken in Mainz und Trier.

Februar

Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts fördert Buchrestaurierungen im Landesbibliothekszentrum

Das Landesbibliothekszentrum erhielt aus Mitteln der neu eingerichteten Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts 2011 eine Förderung von 17.200 Euro für die Restaurierung gefährdeter Buchbestände. So konnten aus dem Besitz der Bibliotheca

Bipontina in Zweibrücken fünf Foliobände des 16. Jahrhunderts restauriert werden. Angesichts der vielen wertvollen Einbände dieses Hauses wurden weiter für 3.000 Euro maßgefertigte Kassetten aus säurefreier Spezialpappe für besonders wertvolle Exemplare in Auftrag gegeben. Die Rheinische Landesbibliothek in Koblenz konnte vier Bände des 16. und 17. Jahrhunderts restaurieren lassen, darunter die 1562 bei Bellerus mit kolorierten Holzschnitten erschienene Ausgabe der „Historia de gentibus septentrionalibus“ des schwedischen Geistlichen, Geographen und Kartographen Olaus Magnus. Mit der „Schedelschen Weltchronik“ wurde ein herausragendes Objekt der Pfälzischen Landesbibliothek wiederhergestellt.



Restauriertes Werk „Historia de gentibus septentrionalibus“ von Olaus Magnus aus dem Jahr 1562 (LBZ/RLB: 2002/2675 P-SOM)

April

Landesbibliothekszentrum kauft Briefe des Friedensnobelpreisträgers Albert Schweitzer

Am 19. April 2011 ersteigerte das Landesbibliothekszentrum Briefe Albert Schweitzers an den Speyerer Theologen Emil Lind. Für die Finanzierung konnten in erheblichem Maße Spenden von Stiftungen, Vereinen und Privatleuten eingeworben werden. Der konservatorische Zustand der Briefe ist sehr unterschiedlich. Insbesondere die Briefe aus Gabun

auf Luftpostpapier, bei denen es sich um den wertvollsten Teil der Korrespondenz handelt, sind zur Zeit nicht benutzbar und müssen im Landesbibliothekszentrum restauriert werden. Nach der konservatorischen Sicherung des Materials wird es der Öffentlichkeit in angemessener Form präsentiert werden.



Vorstellung des erworbenen Konvoluts bei einem Presetermin am 19. Mai 2011 im Landesbibliothekszentrum Speyer (v.l.n.r.): Dr. Klaus Blümlein, Eberhard Cherdron (Präsident des Rotary Clubs Speyer), Dr. Helmut Frühauf (Direktor des LBZ), Uwe Wöhlert (Direktor der Kreis- und Stadtparkasse Speyer), Dr. Armin Schlechter (LBZ / Pfälzische Landesbibliothek).

Foto: Christoph Mayr

Die Web 2.0-Bibliothek und interkulturelle Kompetenz in der Bibliothek – Bibliothekskonferenzen der Büchereistellen

Auf Einladung des Landesbibliotheksentrums / Büchereistelle Koblenz fand am 11. April 2011 in der Stadtbücherei Wittlich die Bibliothekskonferenz der hauptamtlich geleiteten Bibliotheken im nördlichen Rheinland-Pfalz statt. Christine Kern (Stadtbibliothek Köln) referierte über das Thema „Die Web 2.0-Bibliothek – Was bringen Facebook, Wiki, Blog, Twitter und andere Social Software für Öffentliche Bibliotheken?“. Auf dem Programm standen außerdem der Austausch zwischen den Bibliotheken und der Büchereistelle Koblenz sowie eine Führung durch die Stadtbücherei.

Am 13. April 2011 fand in Worms auf Ein-

ladung des Landesbibliotheksentrums / Büchereistelle Neustadt die Bibliothekskonferenz für hauptamtlich geleitete Bibliotheken in Rheinhessen-Pfalz statt. Als Referentin konnte Sibel Ulucan gewonnen werden, die sich seit vielen Jahren mit dem Thema „interkulturelle Kompetenz“ beschäftigt. Sie sieht eine wichtige Aufgabe der Bibliotheken darin, das Gespräch zwischen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zu fördern und damit zum besseren Verständnis fremder Kulturen beizutragen. Weitere Programmpunkte waren die Vorstellung eines Internet-Projekts für Senioren in der Stadtbücherei Ramstein-Miesenbach und eine Führung durch die Stadtbibliothek Worms. Günter Pflaum, stellvertretender Leiter des Landesbibliotheksentrums, informierte über neue landesweite Projekte und Entwicklungen im Bibliothekswesen.

Mai

„Ein Bild von einem Garten“ - Ausstellung im LBZ Koblenz anlässlich der Bundesgartenschau 2011

Anlässlich der Bundesgartenschau in Koblenz zeigte das Landesbibliothekszentrum in einer Ausstellung vom 12. Mai bis 30. August 2011 künstlerische Darstellungen der Rheinlandschaft und der Gärten in dieser Region aus seinem Bestand und aus dem Besitz anderer Institutionen.

Die Gärten und die Landschaft des Mittelrheintales inspirierten besonders in der Zeit der „Rheinromantik“, aber auch später immer wieder Künstler, sich mit diesen Motiven zu beschäftigen und sie zeichnerisch, graphisch oder in Gemälden darzustellen. Aus der Sammlung illustrierter Rheinbücher des Landesbibliotheksentrums wurden einige wertvolle Werke mit Originalgraphiken gezeigt, so Vogels „Panorama des Rheins“ von 1833 oder Gernings „Picturesque tour along the Rhine from Mentz to Cologne“ von 1820.

Die Mittelrhein-Region ist reich an histori-

schen Gärten, seien es Gärten an Schlössern oder Burgen, Klostergärten, Rheinanlagen, Parkanlagen der Kurbäder oder Villengärten. Die Ausstellung präsentierte diese unterschiedlichen Typen von Gärten anhand von alten Stichen, Karten, Plänen und historischen Fotos.

Juni

LESESOMMER 2011: Rheinland-Pfalz mit 133 Teilnehmerbibliotheken bundesweit führend

Leseklubs für Kinder und Jugendliche, Lesenächte, Buchvorstellungen und bunte Veranstaltungen wie beispielsweise Partys rund um das Thema Lesen - all das boten landesweit 133 Büchereien und Bibliotheken im LESESOMMER Rheinland-Pfalz 2011. Der LESESOMMER bietet allerdings nicht nur viele Aktivitäten rund ums Lesen. Wer in den Sommerferien mindestens drei Bücher liest, erhält ein Zertifikat und kann einen der ausgelobten Preise gewinnen. Viele Schulen honorieren zudem die Teilnahme mit einem positiven Vermerk im nächsten Halbjahreszeugnis. Mitmachen können bei dieser Sommerferienaktion



LESESOMMER-Eröffnung 2011 mit (v.l.n.r.) Frank Sommer (Eventilator), Sigrid de Raaf (Leiterin der Stadtbücherei Bad Dürkheim), Staatssekretärin Vera Reiß (Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur) und Wolfgang Lutz (Bürgermeister der Stadt Dürkheim).

Foto: Günter Pflaum

Kinder und Jugendliche von 6-16 Jahren. Entwickelt wurde der LESESOMMER von der Arbeitsgruppe „Lesespaß aus der Bücherei“. Die Koordinierung und Federführung liegt beim Landesbibliothekszentrum. Staatssekretärin Vera Reiß unterstrich in ihrer Eröffnungsrede in Bad Dürkheim die positive Entwicklung der Teilnehmerzahlen und betonte die große Bedeutung des LESESOMMERS für die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen.

Volltextsuche im edoweb Rheinland-Pfalz frei geschaltet

Das Landesbibliothekszentrum sammelt und archiviert bereits seit 2002 regionale Webseiten und elektronische Dokumente auf dem Archivserver edoweb. Bislang waren diese gesammelten Dokumente, Zeitschriften und Webseiten schon über den Katalog des Landesbibliothekszentrums recherchierbar. Neu ist nun die zusätzliche Suchmöglichkeit ausschließlich über die Bestände des edoweb. Unter www.edoweb-rlp.de ist es erstmals möglich, sämtliche gespeicherte Websites und Dokumente im Volltext nach einem Begriff zu durchsuchen.

Wie die Sammlung und Archivierung elektronischer Inhalte und Formate technisch gelöst werden, ist noch nicht abschließend geklärt. Ebenso sind rechtliche Klärungen erforderlich: so ist das edoweb seit 2004 offiziell Archivserver für die elektronischen Veröffentlichungen des Landes, seiner Ministerien und Behörden. Aber die Abgabe von elektronischen Verlagspublikationen ist – anders als die Abgabe von gedruckten – bislang im rheinland-pfälzischen Landesmediengesetz nicht geregelt.

Juli

Salonorchester-Repertoire in Speyer verdoppelt

Insgesamt zählte das Landesbibliothekszentrum in Speyer bereits um die 4.000 Werke für Salonorchester in seinem Bestand, als ein Angebot der Stadtbücherei Wesel die Musikabteilung erreichte: rund 4.000 Noten für Salonorchester des Weseler Musikers und Verwaltungsbeamten Ernst Spangenberg suchten einen neuen Besitzer. Mit Sondermitteln des Landesbibliothekszentrums wurde der Ankauf im Juli 2011 ermöglicht. Das erworbene Repertoire an Noten, das von den 1920ern bis in die 1960er Jahre reicht, stellt eine wertvolle Bereicherung für den Bibliotheksbestand dar.

August

Kooperation mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe und taw Theater am Werk, Koblenz

Unter dem Titel „Ich hätte nicht gedacht, daß ich dich intreprisierte“ fand an drei Terminen im August und September 2011 eine szenische Lesung aus Briefen von Clemens Brentano und Achim von Arnim aus der Frühzeit ihrer Freundschaft in der Sommerhalle auf Schloss Stolzenfels in Koblenz statt. Die Textauswahl traf Dr. Armin Schlechter (LBZ). Die Aufführung mit den Schauspielern Dietmar Bertram und Christoph Maasch und der Gitarristin Katrin Zurborg wurde inszeniert von Waltraud Helderemann (taw Koblenz). Alle Vorstellungen waren ausverkauft und die Kooperation soll 2012 fortgesetzt werden.

September

90 Jahre Büchereistelle Neustadt – Aktionstag im Landesbibliothekszentrum mit Vorträgen und Buchvorstellungen

Die Büchereistelle Neustadt konnte im Jahr 2011 auf eine 90-jährige Geschichte zurückblicken und lud aus diesem Anlass zu einem Aktionstag unter dem Motto „Lesespaß im Landesbibliothekszentrum“ am Samstag, den 17. September 2011 in ihre Räume ein. Steffen Boiselle widmete sich in zwei Vorträ-



Bei der Jubiläumsfeier der Büchereistelle Neustadt stellte Sabine Brandenburger aktuelle Kinder- und Jugendliteratur vor, während sich Steffen Boiselle dem Thema Comics, Mangas und Graphic Novels widmete. Fotos: privat

gen den Themen Comics, Mangas und Graphic Novels. Sabine Brandenburger begeisterte mit Kinder- und Jugendbuchempfehlungen für den Bestandsaufbau. Das Büchereistellen-Team stellte Angebote zur Leseförderung, die „Onleihe Rheinland-Pfalz“ und den Online-Buchungskalender für Klassensätze, Bilderbuchkinos und Themenkisten vor und stand für Fragen den ganzen Tag zur Verfügung. Für Bibliotheken, Schulen und Kindergärten war die Ergänzungsbücherei mit rund 80.000 Büchern und Medien ganzjährig geöffnet.

Schriftlicher Nachlass von Max Slevogt im LBZ Speyer

Dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur und der Kulturstiftung der Länder konnte das Landesbibliothekszentrum den schriftlichen Nachlass von Max Slevogt für die Pfalz sichern. Bei dem erworbenen Schriftgut handelt es sich überwiegend um Schreiben an Slevogt aus den

Jahren 1917 bis 1932.

Die insgesamt 3.700 hand- und maschinenschriftlichen Schriftstücke, die vom Land Rheinland-Pfalz angekauft wurden, sollen künftig in der Pfälzischen Landesbibliothek Speyer verbleiben. Der in Form von mehr als 80 Konvoluten übernommene Nachlass ist bislang nur zum geringen Teil wissenschaftlich ausgewertet.

Ein ausführlicher Beitrag über den erworbenen Nachlass ist auf den Seiten 17-19 zu finden.



Pressekonferenz am 13. September 2011 in Mainz anlässlich des Erwerbs des Slevogt-Nachlasses: Bildnis von Max Slevogt, im Hintergrund Ministerin Doris Ahnen und Dr. Armin Schlechter vom LBZ / Pfälzische Landesbibliothek.

Foto: Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Polnische und tschechische Partnerbibliotheken zu Besuch im Landesbibliotheks-zentrum

Im Rahmen der Partnerschaftsbeziehungen des Landes Rheinland-Pfalz zu den Regionen Mittelböhmen (Tschechien) und Oppeln (Polen) besuchten Delegationen der „Mittelböhmischen Wissenschaftlichen Bibliothek“ in Kladno und der „Woiwodschaftsbibliothek Emanuel Smolka“ in Oppeln vom 20. bis 23. September 2011 das Landesbibliothekszentrum in Koblenz.

Auf dem Programm standen gemeinsame Arbeitssitzungen zu aktuellen Themen im Bib-

liotheksbereich und zu weiteren Kooperationsmöglichkeiten zwischen den drei Partnerbibliotheken. Die verschiedenen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im Berufsfeld Bibliothek in den drei Ländern wurden ebenso thematisiert wie die Fortbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich. Als weiterer Themenschwerpunkt wurden die modernen Services der drei Einrichtungen für ihre Region vorgestellt und diskutiert. An einem Exkursionstag besuchten die Delegationen in Begleitung von Kolleginnen und Kollegen des Landesbibliotheksentrums die Bundesgartenschau in Koblenz.



Die Delegation der Partnerbibliotheken vor dem Schloss in Koblenz beim Besuch der Bundesgartenschau.
Foto: Helmut Frühauf

Oktober

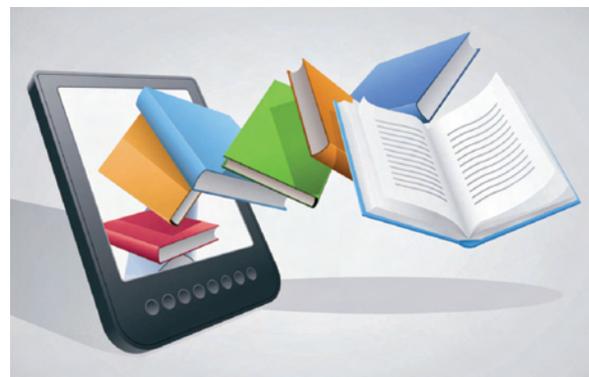
Ein Jahr Onleihe Rheinland-Pfalz

Am 20. Oktober 2010 starteten acht Bibliotheken in Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Landesbibliothekszentrum einen neuen Service für ihre Kunden: die Online-Ausleihe elektronischer Medien, kurz „Onleihe“ genannt. Die Nutzung des bibliothekarischen Zusatzangebots war mit über 40.000 Ausleihen im Gesamtjahr 2011 sehr positiv. In der Onleihe können über 6.000 E-Books, Hörbücher und andere elektronische Medi-

en rund um die Uhr bequem von zu Hause aus entliehen werden. Das größte Angebot bilden elektronische Bücher (Sachbücher, Romane sowie Kinder- und Jugendbücher), die insgesamt auch die höchsten Ausleihzahlen erzielen. Besonders gut genutzt werden im Verhältnis zur Größe des Angebots Zeitungen und Zeitschriften sowie Hörbücher.

Das auch vom Land Rheinland-Pfalz geförderte Angebot wird ständig erweitert und um neue Medien ergänzt. Im Oktober 2011 konnten sich die Nutzer der Onleihe an einer Kundenbefragung beteiligen, die wertvolle Hinweise für den weiteren Ausbau des Angebotes gab.

Gründungsmitglieder des Verbundes unter Federführung des Landesbibliotheksentrums sind die Stadtbibliotheken in Germersheim, Ingelheim, Kandel, Pirmasens, Schifferstadt, Trier, Wittlich und Worms. Die Stadtbibliotheken in Andernach, Bad Kreuznach, Hachenburg und Neustadt kamen Ende des Jahres 2011 hinzu.



Die Onleihe Rheinland-Pfalz ermöglicht die Ausleihe elektronischer Medien rund um die Uhr.

Rheinland-pfälzische Eröffnungsveranstaltung zu „Treffpunkt Bibliothek“ im Landesbibliothekszentrum

Die rheinland-pfälzische Auftaktveranstaltung der bundesweiten Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ fand am 24. Oktober 2011 im Landesbibliothekszentrum in Speyer statt. Die

Ärztin Eva Gritzmann und der Literaturkritiker Denis Scheck, für seine Sendung „Druckfrisch“ mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet, stellten ihr Buch „Sie & Er“ vor.

Ist unsere Ernährung wirklich unisex? Diese Frage stellten sich die beiden Autoren und begaben sich auf einen lustvoll-lehrreichen Streifzug durch die Esskultur. Berühmte Köche wie Ferran Adrià, Jamie Oliver, Vincent Klink und Johanna Maier, Hirnforscher und Aromaforscherinnen, aber auch interessierte Laien wie Alice Schwarzer oder Frank Schätzing wurden über den kleinen Unterschied beim Essen und Trinken befragt.

Veranstalter der Lesung war der Landesverband Rheinland-Pfalz des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv) als Initiator der Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“.



Eva Gritzmann und Denis Scheck boten im Landesbibliothekszentrum in Speyer amüsante Einblicke in die Welt des Essens und Trinkens.

Foto: Christoph Mayr

„Schätze“: Die Zweibrücker Bibliotheken

Nach dem großen Erfolg der „Langen Nacht der Zweibrücker Bibliotheken“ 2009 fand am 28. Oktober 2011 eine Neuauflage der Veranstaltung im Rahmen der Bibliothekswoche „Treffpunkt Bibliothek“ statt. Das Motto lautete: „Schätze: Ihre Zweibrücker Bibliotheken“. Die Fachhochschulbibliothek, die Stadtbücherei und das Landesbibliothekszentrum / Bibliotheca Bipontina boten ein buntes Programm bis Mitternacht.

Unter dem Motto „Ganz nah dabei“ erfuhren

die Gäste im LBZ / Bibliotheca Bipontina von Buchbinder Martin Kohl, welches Können notwendig war, um die prächtigen, mit Gold verzierten Einbände der Herzogzeit entstehen zu lassen. Auf dem Weg von der Bibliotheca Bipontina zur Stadtbücherei, wo die Abschlussveranstaltung stattfand, begleitete die Zofe der Herzöge, Monika Link, die Besucherinnen und Besucher und berichtete Interessantes aus dem Leben der Herzogsfamilie.

„Büchereipiraten“ - neue Leseförderaktion des Landesbibliotheksentrums

Mit den „Büchereipiraten“ wird das Sprach- und Leseförderprogramm für die Bibliotheken in Rheinland-Pfalz um ein weiteres Modul ergänzt. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Sie sollen die Bücherei als besonderen Schatz entdecken und dabei lernen, sich selbstständig in der Bücherei zurechtzufinden und einfache Suchaufträge zu erledigen. Kooperationspartner sind Grund- und Förderschulen.

Mit einem „Piratenfest“ wurde die neue Leseförderaktion am 24. Oktober 2011 in der Stadtbibliothek Speyer eröffnet. Piratenkapitän Mathias Lück vermittelte den Kindern mit seinem Programm spannende Piratengeschichten. Am Ende der Veranstaltung erhielten die erfolgreichen „Piraten“ dann eine Urkunde. Das Landesbibliothekszentrum hatte zur Durchführung der Aktion für alle beteiligten Bibliotheken eine große „Piratenkiste“ mit allen notwendigen Materialien gepackt. In einem Anleitungsheft werden alle Konzepte ausführlich erläutert.



Landesbibliothekszenrum erhält über eintausend Bücher als Schenkung aus der Schweiz

Das Landesbibliothekszenrum erhielt auf Vermittlung des Schweizer Generalkonsulats in Frankfurt am Main im Oktober 2011 eine große Bücherschenkung des Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verbandes (SBVV). Rund 1.400 deutschsprachige Bücher und über 100 Auto- und Wanderkarten, die alle auf der Internationalen Frankfurter Buchmesse 2011 am Schweizer Gemeinschaftsstand ausgestellt waren, konnten vom Landesbibliothekszenrum am letzten Messetag abgeholt werden.

Die guten Kontakte zum Schweizer Generalkonsulat und zur Schweizerischen Kulturstiftung Pro Helvetia waren anlässlich der rheinland-pfälzischen Bibliothekstage 2010 aufgebaut worden. Im Oktober 2010 hatten das LBZ und der Landesverband des Deutschen Bibliotheksverbandes als gemeinsame Veranstalter eine viel beachtete Lesereise mit Schweizer Autoren in Bibliotheken durchgeführt. Als im Frühjahr 2011 der Schweizer Konsul Urs Schnider dem LBZ das Angebot unterbreitete, alle ausgestellten Schweizer Bücher auf der Frankfurter Buchmesse als Schenkung erhalten zu können, war die Freude über diese nicht alltägliche Bücherspende sehr groß.

November

Ausstellung „Weinbau und Weinkultur in Rheinland-Pfalz“ in der Woiwodschaftsbibliothek Oppeln

Vom 19. Oktober bis 30. November 2011 zeigte die Woiwodschaftsbibliothek in Oppeln die Ausstellung „Weinbau und Weinkultur in Rheinland-Pfalz“, die von Gottfried Pahl (LBZ / Rheinische Landesbibliothek) kuratiert und im Jahr 2010 bereits in der Rheinischen Landesbibliothek gezeigt wurde.

Die Ausstellung widmete sich besonders den Anfängen des Weinbaus, den sechs Anbaubereichen des Landes, dem Wein- und Sekthandel in Koblenz sowie ausgewählten Themenbereichen der Weinkultur wie Brauchtum, Gesundheit, Religion und Rebsorten. Die Einzelthemen wurden vorwiegend im Spiegel der Literatur präsentiert, wobei ein Querschnitt durch das Weinschrifttum von der Frühzeit des Buchdrucks bis zur Gegenwart gezeigt wurde. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung im Rahmen der „Deutschen Kulturtag im Oppelner Schlesien“ fand im Beisein einer Delegation des Landesbibliothekszenrums (Dr. Helmut Frühauf, Gottfried Pahl, Ute Bahrs) und Mitkuratorin Renate Schoene statt.



Tadeusz Chrobak, Direktor der Woiwodschaftsbibliothek Oppeln (r.), begrüßt die Gäste bei der Eröffnung der Ausstellung „Weinbau und Weinkultur in Rheinland-Pfalz“. V.l.n.r.: Dr. Helmut Frühauf, Direktor des LBZ und die Kuratoren der Ausstellung, Gottfried Pahl und Renate Schoene.

Dezember

Vorlesepaß in der Adventszeit: Geschichten für ca. 70.000 Kindergarten- und Schulkinder

Am 1. Dezember 2011 wurden die beiden Vorleseaktionen „Dezembergeschichten“ und „Adventskalender“ symbolisch für alle beteiligten Bibliotheken, Schulen und Kindergärten in Römerberg und Sprendlingen eröffnet. Für die Adventszeit verteilten die Bibliotheken in Rheinland-Pfalz neue und eigens für diesen Zweck geschriebene Vorlesegeschichten an

ca. 3.400 Schulklassen und Kindergarten-
gruppen. Damit wurden mit der vom Lan-
desbibliothekszenrum koordinierten Aktion
landesweit ca. 70.000 Kinder erreicht.
Das Landesbibliothekszenrum und die öf-
fentlichen Bibliotheken wollen mit den Vorle-
seaktionen in Kooperation mit den Kindergär-
ten, Grundschulen und Förderschulen schon
früh die Lust an Geschichten und an Büchern
wecken. Hierbei richten sich die Dezember-
geschichten an Vorschulkinder bzw. die erste
Schulklasse und mit dem Adventskalender
werden Kinder der zweiten bis vierten Klasse
angesprochen.



AUSSTELLUNGEN, VORTRÄGE, LESUNGEN, KONZERTE UND FORTBILDUNGS- VERANSTALTUNGEN

Ausstellungen der Bibliotheken

Bibliotheca Bipontina Zweibrücken

27.1. - 8.5.2011:

Bald so – bald anders. Die Zweibrücker Hand-
presse von Karl Neuberger.

27.1.2011: Eröffnungsveranstaltung

26.5. - 5.8.2011:

Kämpfer für Freiheit und Demokratie –
Johann Georg August Wirth.

26.5.2011: Eröffnungsveranstaltung

18.8. - 19.12.2011:

Fundort Buch – Fundstücke in Büchern seit
500 Jahren.

18.8.2011: Eröffnungsveranstaltung



*Merkzeichen – Schätze aus dem Fundus der Bibliotheca
Bipontina.*

Foto: Ulrike Riedl

Pfälzische Landesbibliothek Speyer

26.1. - 26.2.2011:

Die schönsten deutschen Bücher 2009: eine
Ausstellung der Stiftung Buchkunst.

25.1.2011: Ausstellungseröffnung mit Uta
Schneider, Geschäftsführerin der Stiftung
Buchkunst.

17.3. - 23.4.2011:

Ausstellung Helmut Hirner: „Dreidimensiona-
le und plastische Schrift“.

16.3.2011: Eröffnungsveranstaltung

5.5. - 18.6.2011:

Vom Ziegenleder zur Krötenhaut: die unbe-
grenzten Möglichkeiten des Buchbinders.

4.5.2011: Eröffnungsveranstaltung

9.6. - 27.8.2011:

Die Reichskanzler der Weimarer Republik:
zwölf Lebensläufe in Bildern.

8.6.2011: Eröffnungsveranstaltung

11.6. - 16.7.2011:

Werkschau Rafik Schami zum 65. Geburtstag

7.9. - 8.10.2011:

Marianne und Germania: zwei Nationalhel-
dinnen in der Karikatur.

6.9.2011: Eröffnungsveranstaltung

28.9.-12.11.2011:

Hugo Ball zum 125. Geburtstag

27.9.2011: Eröffnungsveranstaltung im Rah-
men des Bibliothekskonzertes.

Rheinische Landesbibliothek Koblenz

12.5. - 30.8.2011:

Ein Bild von einem Garten: Künstlerische Darstellungen historischer Gärten und Landschaften in der Mittelrhein-Region. Eine Ausstellung anlässlich der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz.

12.5.2011: Eröffnungsveranstaltung



Caspar Scheuren: Die Rheinanlagen bei Coblenz, 1866

14.9. - 15.10.2011:

Die schönsten deutschen Bücher 2010: eine Ausstellung der Stiftung Buchkunst.

14.9.2011: Eröffnungsveranstaltung mit Uta Schneider, Geschäftsführerin der Stiftung Buchkunst.

17.11. - 17.12.2011:

Jüdische Literatur in den böhmischen Ländern. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Tschechischen Zentrum in Düsseldorf.

17.11.2011: Eröffnungsveranstaltung mit Lesung von Christoph Maasch: „Es brodelt und werfelt und kafkat und kisch“.

Vorträge, Lesungen und Konzerte

Bibliotheca Bipontina Zweibrücken

24.3.2011:

Lesung mit Prof. Dr. Heinrich Zankl aus „Kampfhähne der Wissenschaft“.

12.4.2011:

Aus Zweibrücken nach Berlin. Lesung von Monika Rinck.

6.5.2011:

Die Geschichte des Zweibrücker Landgestüts. Vortrag von Dr. Hans-Dieter Nebe.

14.6.2011:

Lesung mit Bascha Mika aus „Die Feigheit der Frauen“.

28.10.2011:

Lange Nacht der Zweibrücker Bibliotheken (im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“).

24.11.2011:

Zum Begreifen nah: „Der Theuerdank“. Vortrag von Dr. Sigrid Hubert-Reichling.

Pfälzische Landesbibliothek Speyer

15.2.2011:

„Wären auch die Himmel Pergament ...“ Lichtbildvortrag von Prof. Dr. Andreas Lehnardt.



Speyerer Fragment des Sefer Mordekhai (Sign.: Frg. 10)

6.4.2011:

Lesung mit Armin Strohmeyr aus „Glaubenszeugen der Moderne“.

27.9.2011:
Dada dada: Hugo Ball zum 125. Geburtstag.
Bibliothekskonzert mit dem Stuttgarter Ensemble Exvoco.

24.10.2011:
Denis Scheck und Eva Gritzmann lesen aus „Sie & Er“. Rheinland-pfälzische Eröffnungsveranstaltung der bundesweiten Aktion „Treffpunkt Bibliothek“.

8.11.2011:
Räuberbanden um 1800 in Südwestdeutschland. Vortrag von Dawn Anne Dister.

Rheinische Landesbibliothek Koblenz und Büchereistelle Koblenz

27.1.2011:
Baedeker und die Medien. Vortrag von Dr. des. Susanne Müller.

10.2.2011:
Koblenz als preußische Landesfestung. Vortrag von Dr. Klaus Weber.

17.3.2011:
Buchvorstellung von Christel Aretz und Peter Kämmereit: „Ein langes Leben für die Literatur – Clara Viebig“.

20.6.2011:
„Echte Kerle lesen doch!“ Zur Leseförderung von Jungen. Vortrag von Prof. Dr. Christine Garbe.

4.8., 25.8. und 2.9.2011:
„... ich hätte nicht gedacht, dass ich dich interessierte“: Szenische Lesung mit Musik in der Sommerhalle auf Schloss Stolzenfels (eine Kooperation von taw -Theater am Werk Koblenz, Generaldirektion Kulturelles Erbe und Landesbibliothekszenrum).

27.10.2011:
Koblenz als preußische Landesfestung. Vortrag von Dr. Klaus Weber.

8.12.2011:
Im Zeichen des Traubenadlers. Eine Geschichte des deutschen Weinbaus im 20. Jahrhundert aus der Vogelperspektive. Vortrag von Dr. Daniel Deckers.

Fortbildungen der Büchereistellen

Schulungen

Buchbearbeitung: Bücher richtig foliieren und kleinere Reparaturen durchführen
5 Termine in Koblenz

Bücher richtig reparieren
3 Termine in Neustadt

Katalogisieren mit Bibliotheca 2000
6 Termine in Koblenz
2 Termine in Neustadt

Katalogisieren mit Bibliotheca 2000 (Aufbauschulung)
1.3.2011, Koblenz

Ausleihe mit Bibliotheca 2000
6 Termine in Koblenz
2 Termine in Neustadt

Statistik mit Bibliotheca 2000
1 Termin in Neustadt

Fortbildungsveranstaltungen für Lesecken und Schulbibliotheken, ProLesen

Verwaltung von Lesecken
je 4 Termine in Koblenz und Neustadt

Infoveranstaltung: Lesecken
2 Termine in Neustadt

Schulbibliothek – wie geht das? (für Grund- und Förderschulen)

je 1 Termin in Koblenz und Neustadt

Grundkurs Schulbibliothek – für weiterführende Schulen

2 Termine in Neustadt

Bilder, Worte und ich

2 Termine in Koblenz

1 Termin in Neustadt



Kreative Lesemotivation für die Primarstufe vermittelte Referentin Beate Schellenberg (stehend) im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung „Bilder, Worte und ich“.

Foto: Marie-Luise Wenndorf

Lese-Rezepte

2 Termine in Koblenz

je 1 Termin in Kaiserslautern und Neustadt

Schwache Leser – lustlose Leser – was tun?

26.5.2011, Koblenz

Auftaktveranstaltung „Lesen in der Schule“

12.9.2011, Mainz

Lesen in der Schule

8.11.2011, Boppard

Lesekompetenz Grundlagen

22.11.2011, Boppard

Bibliothekarische Fortbildungsveranstaltungen

Basiskurse für ehren- und nebenamtlich tätige

Büchereileiter/innen und -mitarbeiter/innen

je 5 Termine in Koblenz und Neustadt

Einfache Rezepte für gelungene Kindergartenprogramme

26.1.2011, Mainz

Kann Lesen cool sein?

27.1.2011, Mainz

Pressearbeit in Bibliotheken

14.3.2011, Mainz

Serviceorientierung der Mitarbeitenden in Bibliotheken

23.3.2011, Mainz

Informationsveranstaltung zum

LESESOMMER

7.4.2011, Mainz

All Age-Bücher für Ihre Bibliothek - Buchvorstellungen

30.5.2011, Mainz

Was lesen Jungen?

je 1 Termin in Koblenz und Neustadt

Web 2.0 und soziale Software für Bibliotheken:

Praxistag

22.6.2011, Koblenz

Ohne Bares sichtbar werden: Publicity für

Schulbibliotheken

12.9.2011, Mainz

Jubel, Trubel, Heiterkeit oder atemlose Stille? - wenn Kinder nicht zuhören

15.9.2011, Mainz

Der literarische Samstag

22.10.2011, Koblenz

Bibliotheca-Anwendertreffen
28.11.2011, Koblenz

11.4.2011, Wittlich

Onleihe-Schulung
14.11.2011, Koblenz

Jahreskonferenz der ehren- und nebenamtlich
geleiteten Bibliotheken in Rheinhessen-Pfalz
12.4.2011, Neustadt

Tagungen und Konferenzen

Onleihe in Rheinland-Pfalz
5 Termine in Mainz
1 Termin in Neustadt

Bibliothekskonferenz der hauptamtlich gelei-
teten Bibliotheken in Rheinhessen-Pfalz
13.4.2011, Worms

FAMI-Ausbildertreffen südliches Rheinland-
Pfalz
21.11.2011, Bad Dürkheim

Jahreskonferenz der ehren- und nebenamtlich
geleiteten Bibliotheken im nördlichen Rhein-
land-Pfalz
4. - 5.11.2011, Vallendar

Kreiskonferenzen
je 1 Termin in Alzey, Landau, Kirchheimbolan-
den, Ludwigshafen, Kaiserslautern

Büchereiführung heute
18. - 19.11.2011, Lambrecht

Bibliothekskonferenz der hauptamtlich gelei-
teten Bibliotheken im nördlichen Rheinland-
Pfalz

Gemeinsame Bibliothekskonferenz der haupt-
amtlich geleiteten Bibliotheken in Rheinland-
Pfalz
9.11.2011, Mainz

VERÖFFENTLICHUNGEN UND VORTRÄGE

Das Landesbibliothekszenrum ist Herausgeber einer Reihe gedruckter und elektronischer Publikationen, Handreichungen und Arbeits-hilfen, die teils regelmäßig, teils anlassbezo-gen herausgegeben werden.

Fachzeitschrift „bibliotheken heute“

Die Zeitschrift „bibliotheken heute“ dient als Forum für rheinland-pfälzische Bibliotheken aller Sparten und berichtet schwerpunktmä-ßig über das Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz. Kommunale öffentliche sowie wissen-schaftliche Bibliotheken in Rheinland-Pfalz erhalten die Zeitschrift kostenlos. Seit 2011 erscheint „bibliotheken heute“ in drei Ausga-ben.



Informationsblatt „bibliotheken info-compact“

Das Informationsblatt berichtet in komprimierter Form über Neuigkeiten aus dem Bibliotheks- und Informationssektor in Rhein-land-Pfalz. Es wendet sich vor allem an poli-tische Entscheidungsträger in Stadt und Land sowie an Schulen.

Einzelne Schriften

Begleitend zur Ausstellung „Vom Ziegenleder zur Krötenhaut – Die unbegrenzten Möglich-keiten des Buchbinders“, die vom 5. Mai bis 11. Juni 2011 im Landesbibliothekszenrum in Speyer gezeigt wurde, ist mit finanzieller Un-terstützung der Sparkassenstiftung der Kreis- und Stadtparkasse Speyer eine Farbbroschü-re erschienen. Darin sind die wichtigsten 22 Einbandexponate der Ausstellung abgebildet und beschrieben.



Vom Ziegenleder zur Krötenhaut – die unbegrenzten Möglichkeiten des Buchbinders: 5. Mai - 11. Juni 2011, Ausstellung der Buchbinderin Jeanette Koch im Landesbibliothekszenrum, Speyer. Koblenz: LBZ, 2011.

LBZ-Newsletter

Der ein- bis zweimonatlich erscheinende E-Mail-Newsletter für Bibliotheken und Bibliothekskräfte aus allen Sparten enthält Neuigkeiten, Kurzinformationen und Hinweise für die Praxis.

Im Jahr 2011 sind acht Ausgaben des LBZ-Newsletters erschienen, der von Interessierten auch über die Landesgrenzen hinaus abonniert wird.

Veröffentlichungen in anderen Publikationen

Erfolgreicher Lesesommer. In: BuB 63 (2011), H. 11-12, S. 782.

Hubert-Reichling, Sigrid: „Drucken am Montag war am schönsten, da hatten die anderen Rechnen ...“ – Erinnerungen an den außergewöhnlichen Pädagogen Karl Neuberger im Landesbibliothekszenrum / Bibliotheca Bispontina. In: Heimatkalender 2012 für das Pirmasenser und Zweibrücker Land. Pirmasens, 2011. S. 63-76.

Lehnard-Bruch, Susanne: Mobile Nutzung bibliothekarischer Services : Anforderungen an Bibliotheken mit heterogenen Zielgruppen ; explorative Untersuchung am Beispiel der Regionalbibliotheken des Landesbibliothekszenrums Rheinland-Pfalz. Koblenz 2011. Köln, FH, Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften, Masterarbeit 2011.

Onleihe Rheinland-Pfalz. In: BuB 63 (2011), H. 2, S. 103.

Pflaum, Günter: Bibliotheken als Bildungspartner von klein auf : das Stufenprogramm zur Sprach- und Leseförderung in Rheinland-Pfalz. In: BuB 63 (2011), H. 10, S. 684- 686.

Schlechter, Armin: Georg von Neumayer und die Gedächtnisfeier für Alexander von Humboldt im Jahr 1859 in Melbourne. In: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 109 (2011), S. 107-128.

Schlechter, Armin: Johannes Trithemius und der Buchdruck. In: Vorträge aus der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier zu illuminierten Handschriften des Spätmittelalters / hrsg. von Karl-Heinz Hellenbrand ... Trier: Pro Libris, Bibliophile Ges. Trier, 2011. – (Libri pretiosi ; 14), S. 34-44.

Schlechter, Armin: Klassische lateinische Literatur in der Bibliotheca Palatina. In: Bibliotheken im Altertum / hrsg. von Elke Blumenthal ... Wiesbaden: Harrassowitz, 2011. – (Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens; 45), S. 251-270.

Schlechter, Armin: Textträger, archäologisches Objekt und historischer Mosaikstein. Was bleibt vom Alten Buch? In: Das Ende der Bibliothek? Vom Wert des Analoges / hrsg. von Uwe Jochum ... Frankfurt am Main: Klostermann, 2011. – (ZfBB Sonderband; 105), S. 101-114.

Sprachförderaktion mit Fortsetzung: „Dezembergeschichten“ für Vorschulkinder in Rheinland-Pfalz. In: BuB 63 (2011), H. 2, S. 94.

Volltextsuche im edoweb Rheinland-Pfalz frei geschaltet. In: Bibliotheksdienst 45 (2011), H. 11, S. 112.

Vorträge bei Tagungen

Lehnard-Bruch, Susanne: „Always-in-touch“ auch in Bibliotheken? Zur Nutzung mobiler Bibliotheksservices. (31. Österreichischer Bibliothekartag, 19.10.2011, Innsbruck)

Pflaum, Günter: Bildungspartner von Anfang

an. Sprach- und Leseförderung in Kooperation mit Eltern, Kindertagesstätten und Schulen. (Bibliothekartag 2011, 10.6.2011, Berlin)

Schackmann, Elmar: dilibri Rheinland-Pfalz. (Tagung der Landesgruppe Rheinland-Pfalz der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken, 11. Mai 2011, Philoso-

phisch-Theologische Hochschule Vallendar)

Schackmann, Elmar: Kooperative Digitalisierung in Rheinland-Pfalz hat einen Namen: dilibri! (5. Tagung der AG Regionalportale, 25. Mai 2011, Mainz, Akademie der Wissenschaften und der Literatur)

SPONSOREN UND FÖRDERER

Buchhandlung Heimes

Entenpfuhl 33-35
56068 Koblenz
www.buchhandlung-heimes.de

Buchhandlung Oelbermann

Wormser Str. 12
67346 Speyer
www.oelbermann.de

Buchhandlung Reuffel Koblenz

Obere Löhr 92
56073 Koblenz
www.reuffel.de

DEBEKA

Ferdinand-Sauerbruch-Straße 18
56073 Koblenz
www.debeka.de

Europa-Park Freizeit- und Familienpark Mack KG

Europa-Park-Straße 2
77977 Rust bei Freiburg
www.europapark.de

Hambach-Gesellschaft für Historische Forschung und politische Bildung e.V.

www.hambach-gesellschaft.de

Koblenzer Kultur-Stiftung

c/o Dr. Ingrid Bátori
Sebastian-Kneipp-Straße 35
56179 Vallendar
www.kulturstiftung-koblenz.de

Kulturstiftung Speyer

c/o Prof. Dr. h.c. mult. Peter Eichhorn
Stuhlbrudergasse 5
67346 Speyer

Pfälzischer Merkur

Hauptstraße 66
66482 Zweibrücken
www.pfaelzischer-merkur.de

Die Rheinpfalz

Rosengartenstraße 66
66482 Zweibrücken
www.rheinpfalz.de

Rotary Club Speyer

Distrikt 1860
c/o Präsident Hartmut Metzger
Rieslingweg 16
67487 Maikammer

Schulz Speyer Bibliothekstechnik AG

Friedrich-Ebert-Straße 2a
67346 Speyer
www.schulzspeyer.de

Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband SBVV

Alderstrasse 40
CH-8034 Zürich
www.sbv.ch

Sparkasse Südwestpfalz

Bahnhofstraße 21-29
66953 Pirmasens
www.sparkasse-suedwestpfalz.de

Sparkassenstiftung Speyer

Kreis- und Stadtsparkasse Speyer
Wormser Str. 39
67346 Speyer

Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz
www.kulturstiftung-rlp.de

**Stiftung zur Förderung der pfälzischen
Geschichtsforschung**

Ritterbüschel 43
67435 Neustadt / Weinstraße

**Verein der Freunde des ehemaligen
Herzog-Wolfgang-Gymnasiums**

c/o Werner Euskirchen
Maerckerstraße 13
66842 Zweibrücken

Private Förderer:

Albrecht Bär, Landespfarrer Diakonie Speyer
Prof. Dr. Fritz Hellwig, Bonn
Prof. Bascha Mika, Berlin
Monika Rinck, Berlin
Prof. Dr. Dr. Heinrich Zankl, Einöd

Der Ankauf der Albert Schweitzer-Briefe für
das LBZ / PLB Speyer wurde auch von unbe-
kannten Spenderinnen und Spendern unter-
stützt.

Das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz

Im „Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz“ (LBZ) sind die Rheinische Landesbibliothek in Koblenz, die Pfälzische Landesbibliothek in Speyer, die Bibliotheca Bipontina in Zweibrücken sowie die beiden Büchereistellen in Koblenz und Neustadt/Weinstraße zu einer bibliothekarischen Dienstleistungseinrichtung vereint. Das LBZ ermöglicht den Zugang zu weltweiten Informationsangeboten und die Nutzung moderner Informationstechnologien. Zusammen bilden die fünf Einrichtungen ein leistungsstarkes Kompetenzzentrum für alle Fragen im Bereich Medien- und Informationsvermittlung, der Leseförderung sowie der Beratung und Unterstützung von Bibliotheken in den Kommunen und Schulen. In enger Abstimmung arbeiten sie gemeinsam am Aufbau eines leistungsfähigen Bibliothekssystems für das Land Rheinland-Pfalz und fördern die Kooperation und Vernetzung der Bibliotheken im Land, u.a. durch die Koordinierung landesweiter und regionaler Bibliotheksprojekte. Auch die Aus- und Fortbildung von Bibliotheksfachkräften und die vielfältige Unterstützung von Ehrenamtlichen sind wichtige Anliegen des LBZ.

Aufgabenschwerpunkte innerhalb des LBZ:

Die beiden Landesbibliotheken und die Bibliotheca Bipontina

- stellen der Bevölkerung, den Kultur- und Bildungseinrichtungen, den Wirtschaftsbetrieben und Behörden in Rheinland-Pfalz ein reiches und breitgefächertes, wissenschaftlich ausgerichtetes Literatur-, Medien- und Informationsangebot zur Verfügung
- bieten allen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu elektronischen Fachinformationen und Datenbanken
- sammeln, erschließen, bewahren und vermitteln die Rheinland-Pfalz-Literatur, erhalten die historischen Buchbestände in Rheinland-Pfalz und erstellen die Landesbibliographie als Datenbank und Nachweis des gesamten kulturellen Schaffens des Landes
- koordinieren in weiten Teilen des Landes den Leihverkehr zwischen wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken und beschaffen am Ort nicht vorhandene Bücher und Dokumente aller Art.

Die beiden Büchereistellen

sind die Serviceinstitutionen des Landes für die rund 400 öffentlichen Stadt- und Gemeindebibliotheken und für viele hundert Schulbibliotheken. Sie stehen mit ihrem Fachpersonal den Städten, Gemeinden und Landkreisen für Beratung und Auskünfte in allen Büchereifragen zur Verfügung. Sie beraten

- bei der Gründung, Einrichtung und Ausstattung von Büchereien
- bei Fragen der Büchereiverwaltung und -technik
- bei der Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- beim Auf- und Ausbau der Medienbestände und deren Erschließung.

Ferner leisten die Büchereistellen praktische Hilfen und Dienstleistung

- bei Auswahl und sachgerechtem Aufbau von Medienbeständen sowie bei der Beschaffung, Katalogisierung und ausleihfertigen Bearbeitung von Medien
- bei der Bestandsergänzung durch Leihbestände
- bei der Vermittlung von Veranstaltungen
- bei der Aus- und Fortbildung von Büchereipersonal durch Einzelberatungen, Arbeitstagungen, Schulungen, schriftliche Arbeitshilfen.

Die Büchereistellen verteilen gezielt Zuwendungen des Landes Rheinland-Pfalz an die Träger der öffentlichen Büchereien im Lande, sie fördern die Zusammenarbeit von öffentlichen Bibliotheken, Schulbibliotheken und Schule durch vielfältige Projekte und wirken bei der landesweiten Planung im Bereich des öffentlichen Bibliothekswesens inkl. der Schulbibliotheken mit.



Rheinland-Pfalz

LANDESBIBLIOTHEKSZENTRUM

Bahnhofplatz 14
56068 Koblenz

info@lbz-rlp.de
www.lbz-rlp.de

Landesbibliothekszenrum / Bibliotheca Bipontina
Bleicherstraße 3
66482 Zweibrücken
Telefon: 06332 16403
Telefax: 06332 18418
bipontina@lbz-rlp.de

Landesbibliothekszenrum / Pfälzische Landesbibliothek
Otto-Mayer-Straße 9
67346 Speyer
Telefon: 06232 9006-224
Telefax: 06232 9006-200
info.plb@lbz-rlp.de

Landesbibliothekszenrum / Rheinische Landesbibliothek
Bahnhofplatz 14
56068 Koblenz
Telefon: 0261 91500-400
Telefax: 0261 91500-910
info.rlb@lbz-rlp.de

Landesbibliothekszenrum / Büchereistelle Koblenz
Bahnhofplatz 14
56068 Koblenz
Telefon: 0261 91500-301
Telefax: 0261 91500-302
info.buechereistelle-koblenz@lbz-rlp.de

Landesbibliothekszenrum / Büchereistelle Neustadt
Lindenstraße 7-11
67433 Neustadt / Weinstraße
Telefon: 06321 3915-0
Telefax: 06321 3915-39
info.buechereistelle-neustadt@lbz-rlp.de